

steyr



7

**Amtsblatt der
Stadt Steyr**
Informationen
und amtliche
Mitteilungen



Erinnerung an die
Vergangenheit in der Badgasse



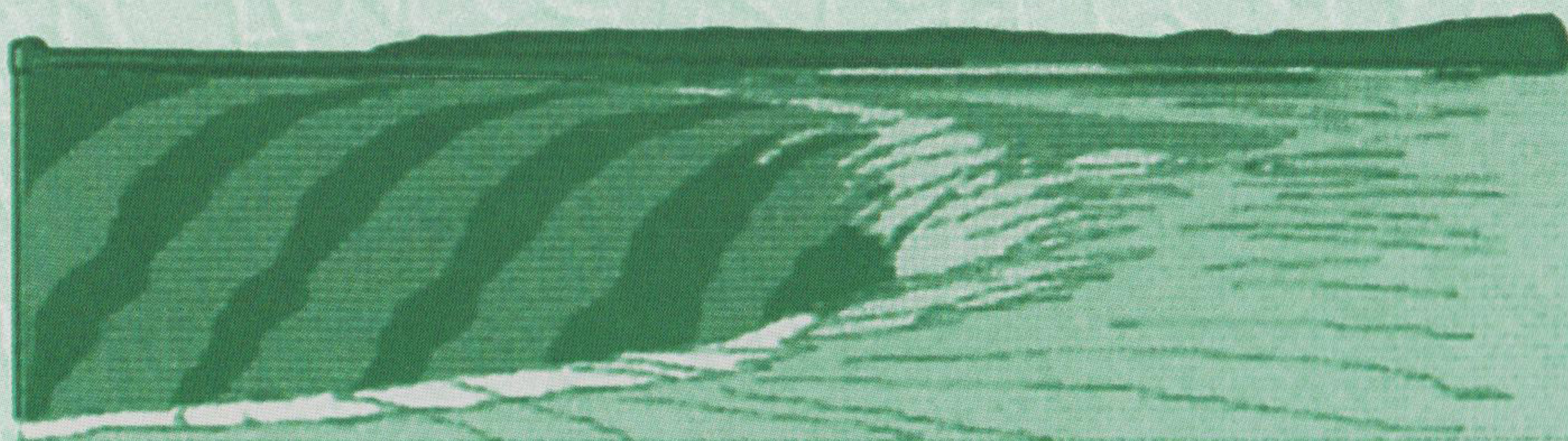
Bade- und Wandersaison im Naturschutzgebiet „Unteres Steyrtal“

An den Flußufern der Steyr, von der Insel bei St. Anna bis Neuzeug, erstreckt sich das seit Jänner 1998 unter Naturschutz stehende und beliebte Naherholungsgebiet.

Schutzbestimmungen und kontrollierende **Naturwachorgane** fordern von den Erholungssuchenden einen **behutsamen Umgang** mit diesem Naturgebiet:

Oberstes Gebot:

- **Beim Verlassen des Rastplatzes dürfen keinerlei Spuren zurückbleiben.**
- **Die eigenen Abfälle werden mit nach Hause genommen.**
(Abfallkörbe wirken störend in der Landschaft)
- **Autos dürfen nur an den vorgesehenen Parkplätzen abgestellt werden.**



Dieses Naturschutzgebiet bietet die Chance, eine
HARMONIE zwischen **MENSCH** und **NATUR** zu schaffen.

Nehmen wir die Besonderheit unserer Stadt respektvoll an!



Die Seite des Bürgermeisters

*Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,*

mit einer Ergebnisverbesserung von 82,5 Mill. S gegenüber dem Budgetvoranschlag kann die Stadt Steyr für das Finanzjahr 1997 neuerlich eine sehr gute wirtschaftliche Gesamtbilanz vorlegen. So ist es uns gelungen, allein im ordentlichen Haushalt einen Überschuß von 51,3 Mill. S zu erzielen, außerplanmäßig 20,3 Millionen den Rücklagen zuzuführen und zusätzlich auch noch 10,8 Mill. S außertourlich an Schulden zu tilgen. Besonders positiv für mich ist auch der Umstand, daß wir die Rücklagen insgesamt auf die beachtliche Summe von 142 Millionen aufstocken konnten. Wir haben uns dadurch einen finanziellen „Polster“ für die nächsten Jahre geschaffen, den wir angesichts so großer und entsprechend kostspieliger Vorhaben, wie neue Volksschule Resthof mit Mehrzwecksaal, neue Dreifach-Sporthalle, neues Alten- und Pflegeheim Münichholz - um nur drei markante Beispiele zu nennen, auch sehr gut brauchen können.

Der Rechnungsabschluß '97 bestätigt meiner Meinung nach eindrucksvoll unseren von Sparsamkeit geprägten Budgetkurs der letzten Jahre, bei dem wir uns gleichzeitig aber auch sehr erfolgreich bemühen, die Finanzierung für sämtliche wichtigen Zukunftsinvestitionen sicherzustellen. Und daß dieser Weg absolut richtig ist, zeigt auch das Berechnungsschema zur Erfüllung der EU-Maastricht-Kriterien, wonach unser Rechnungsabschluß '97 einen deutlichen Überschuß von 45,3 Mill. S aufweist und damit die Vorgaben klar erfüllt.

Politisch entschieden ist die Frage des Standortes für die geplante City-Garage. Nach eingehender Prüfung und Gegenüberstellung der Für und Wider haben sich im Planungsausschuß die Vertreter der politischen Parteien mit breiter Mehrheit für den Standort Forum/Bauernkammer ausgesprochen und somit gegen die Promenade.

Das Garagenprojekt mit rund 430 Stellplätzen soll im Zuge der geplanten Neugestaltung des Forumgebäudes verwirklicht werden, wobei wir seitens der Stadt vorhaben, auf dem gegenüberliegenden Areal der derzeitigen Bauernkammer ein zweites Amtsgebäude zu errichten und somit eine städtebaulich ansprechende Gesamtlösung in diesem Bereich zu ermöglichen. Das Großprojekt City-Garage und Forum-Umbau wie auch die Errichtung eines zweiten Amtsgebäudes als Ersatz für die Stadt-Objekte Redtenbachergasse 3, Promenade 9 sowie das bestehende Mietverhältnis im VKB-Gebäude sind naturgemäß nicht von heute auf morgen zu verwirklichen. Wenn in bezug auf Planung, Bewilligungen und nicht zuletzt Finanzierung wirklich alles wie am Schnürchen klappt, ist für mich ein Baubeginn in zwei bis drei Jahren realistisch. Angesichts der Festlegung des Garagenstandortes und der geplanten Errichtung eines neuen Amtsgebäudes wird die Stadt das Gesamtprojekt nach Kräften unterstützen und ihren Teil zu einer möglichst raschen Realisierung beitragen.

Planmäßig verlaufen die Arbeiten bei der Großbaustelle „Drehscheibe Bahnhofsüberbauung“, die im Herbst dieses Jahres fertiggestellt sein wird. Ich möchte in diesem Zusammenhang klarstellen, daß von Anfang an feststand, daß die rund 200 PKW-Stellplätze des neuen Bahnhof-Parkdecks für die Benützer kostenlos sein werden und sich an dieser Absicht absolut nichts geändert hat. Lediglich die jetzt als Dauerparkplätze zur Verfügung stehenden Stellflächen gegenüber der GWG in der Färbergasse werden bei Inbetriebnahme des Bahnhof-Parkdecks zur kostenpflichtigen Kurzparkzone erklärt werden.

Nicht nur die großen Industriekonzerne in unserer Stadt entwickeln sich - wie die aktuellen Bilanzen zeigen - überaus positiv. Steyr ist, wie sich an den Beispielen der erfolgreichen Unternehmen Systema oder SLR ablesen läßt, offensichtlich auch ein

sehr guter Standort für Mittelbetriebe. So hat sich das Steyrer Software-Haus Systema, das aufgrund des großen unternehmerischen Erfolges erst kürzlich wieder seine Firmenräumlichkeiten vergrößert hat, unter anderem österreichweit zum Marktführer für EDV-Lösungen im Gesundheitswesen entwickelt und beschäftigt mittlerweile 110 hochqualifizierte Mitarbeiter. Und das SLR-Gußwerk, das aus dem Kauf des Gußwerk II der SDP hervorgegangen ist und vor kurzem sein 10jähriges Betriebsjubiläum in Steyr gefeiert hat, beschäftigt ebenfalls bereits wieder 100 Mitarbeiter und entwickelt sich nach Aussage des Eigentümers ganz ausgezeichnet.

Zwei Beispiele, die meiner Meinung nach signifikant sind für den prosperierenden Wirtschaftsstandort Steyr und verdeutlichen, welche Kraft und Dynamik in den ansässigen Unternehmen - unabhängig von der Betriebsgröße - derzeit steckt. Die Stadt profitiert von dieser Entwicklung nicht nur was die steigenden Steuereinnahmen betrifft. Vielmehr haben die erfolgreichen Steyrer Unternehmen auch wesentlich dazu beigetragen, daß unsere Stadt so rasch das anhaftende Krisenimage abschütteln konnte und heute von nationalen und internationalen Experten sogar als Modellfall für erfolgreiches Krisenmanagement genannt wird.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage.

Herzlichst

Ihr

Rechnungsabschluß '97 belegt neuerlich sehr gutes wirtschaftliches Ergebnis

Die Stadt Steyr erzielte im Finanzjahr 1997 eine Ergebnisverbesserung von 82,5 Mill. S gegenüber dem Budgetvoranschlag. Dies dokumentiert der Rechnungsabschluß, der mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und GAL in der Gemeinderats-Sitzung am 18. Juni beschlossen wurde.

„Der Rechnungsabschluß '97 bestätigt eindrucksvoll unseren Budgetkurs der letzten Jahre, der von großer Sparsamkeit geprägt ist, bei dem wir gleichzeitig aber gezielt danach trachten, das Finanzvolumen für sämtliche wichtigen Zukunftsinvestitionen, wie beispielsweise Fachhochschule oder Bahnhofs-Überbauung, sicherzustellen“, nennt Finanzreferent Bürgermeister Hermann Leithenmayr das „Rezept“ für das sehr gute wirtschaftliche Gesamtergebnis.

Im Detail weist der ordentliche Haushalt gegenüber dem Budgetvoranschlag einen Überschuß von 51,3 Mill. S aus. Gleichzeitig wurden außerplanmäßig 20,3 Millionen den Rücklagen zugeführt. Zusätzlich konnten außertourlich auch noch 10,8 Mill. S Schulden getilgt werden, womit der Gesamtschuldenstand auf 711 Millionen (inkl. Stadtwerkedarlehen für Kommunalzentrum in Höhe von 73,2 Mill. und übertragene Darlehen von 60 Mill.) gedrückt wurde. Bei der Budgeterstellung war noch von einem Gesamtschuldenstand von ca. 751 Millionen per Ende 1997 ausgegangen worden,

was eine Verringerung des Darlehensstandes gegenüber den Planzahlen um 40 Mill. S bedeutet.

Personalkosten im Griff

Die in den vergangenen Jahren erfolgte Reduzierung des Personalstandes schlug sich auch 1997 positiv zu Buche. Trotz der kollektivvertraglichen Vorrückungen sowie der Einmalzahlung im Zuge der Lohn- und Gehaltsrunde stiegen die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 1,16 % an und sind in Summe etwa so hoch, wie vor vier Jahren. Möglich wurde dies, weil der bereits restriktiv budgetierte Personalaufwand für die aktiven Magistratsmitarbeiter von 265,6 Mill. S um 6,9 Millionen auf 258,6 Mill. (- 2,6 %) noch weiter verringert werden konnte, sich auch der Kostenaufwand für Mandatare (9,281 Mill.) um 1,06 % reduzierte und sich lediglich die Aufwendungen für Pensionen (53 Mill.) um 2,58 % erhöhten.

Inklusive Pensionen und Bezüge der Mandatare weist der Rechnungsabschluß für 1997 einen Personalaufwand von 321,034 Mill. S aus.

Schulden weiter abgebaut

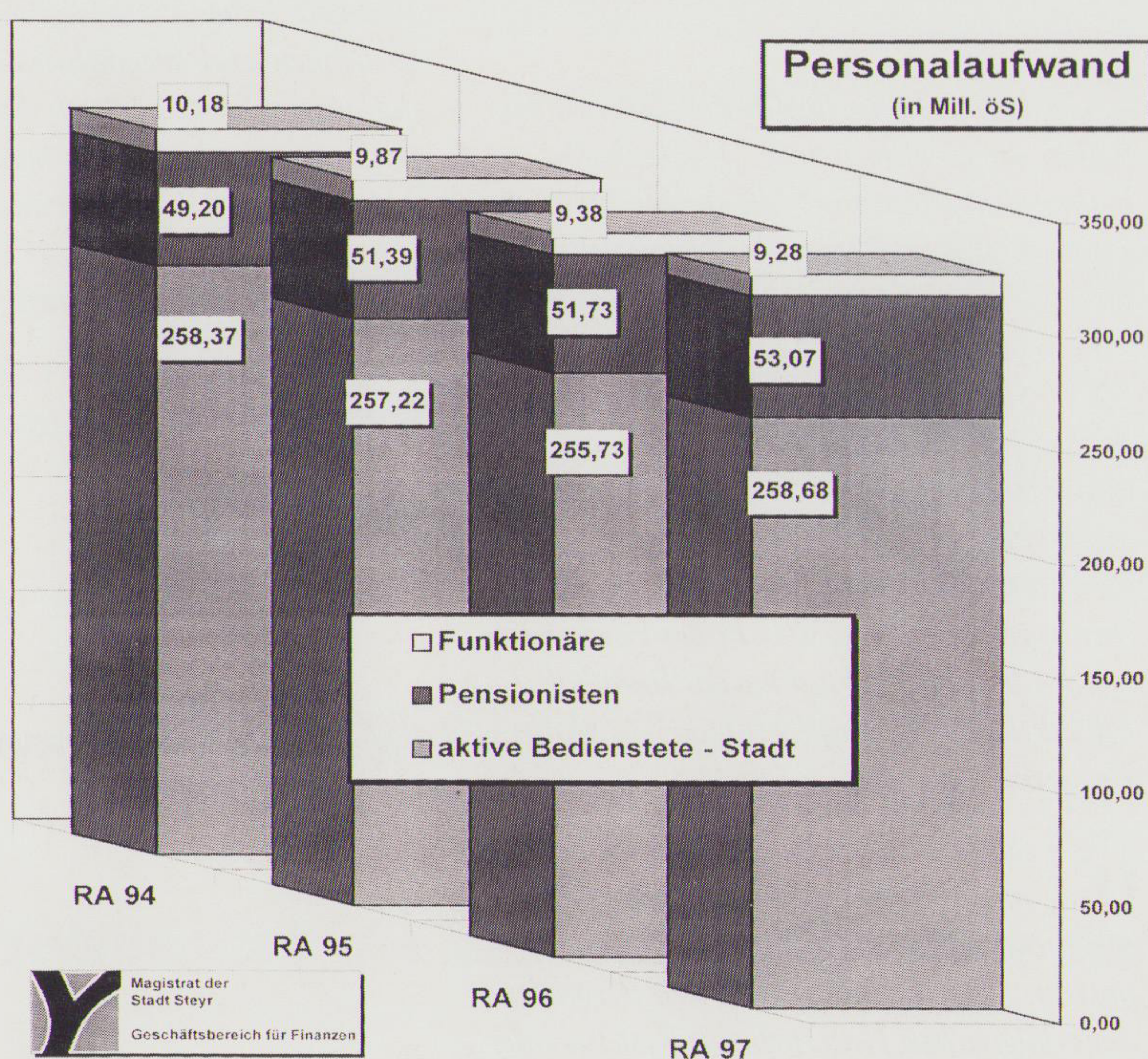
Durch sparsame Ausgabenpolitik, modernes Finanzmanagement und konsequenten Budgetvollzug hat die Stadt Steyr 1997 ihren Schul-

denstand neuerlich deutlich reduziert: Und zwar gegenüber dem Rechnungsabschluß 1996 mit 722 Mill. S um weitere 11 Millionen auf nunmehr 711 Millionen. Im aktuellen Schuldenstand per 31.12.1997 inkludiert sind 73,2 Mill. S Stadtwerkedarlehen für das Kommunalzentrum sowie vom Rechnungsjahr '97 auf '98 übertragene Darlehen von 60 Millionen.

Außerdem enthalten sind darin langfristige und durch den Wasserwirtschaftsfonds größtenteils äußerst günstige Finanzierungskredite für den Kanalbau im Ausmaß von rund 172,9 Mill. S, die von anderen Städten bei der Darstellung des Gesamtschuldenstandes teilweise nicht ausgewiesen werden.

142 Mill. S Rücklagen gebildet

Darüber hinaus konnten aber auch die Rücklagen von 126,8 Millionen um knapp 16 Mill. nochmals kräftig auf insgesamt 142,648 Millionen aufgestockt werden. „Trotzdem haben wir im Vorjahr alle Vorhaben finanzieren können und im außerordentlichen Haushalt beispielsweise sogar auch für nicht vorhersehbare Sanierungsprojekte, wie etwa das neue Eisaufbereitungssystem der Kunsteisbahn, die erforderlichen Mittel bereitgestellt“, unterstreicht Leithenmayr den sehr positiven Verlauf des Finanzjahres.



Grafische Darstellung der positiven und sparsamen Personalkosten-Entwicklung.

Beachtliche Investitionen getätigt

In Summe wurden im Rechnungsjahr 1997 nur über den außerordentlichen Haushalt 175,695 Millionen investiert und damit sämtliche laufenden und neuen Projekte der Stadt finanziert. Die größten Ausgaben entfielen dabei auf die Sanierung des Hallenbades (21 Mill.), den Ankauf von Grundstücken (19,5 Mill.), die Errichtung der Verkehrsdrehscheibe Bahnhofs-Überbauung (16,3 Mill.), die Adaptierung Kommunalzentrum (10 Mill.) und den Gesamtausbau FAZAT (10 Mill.).

Maastricht-Kriterien klar erfüllt

Nach dem Berechnungsschema zur Erfüllung der Maastricht-Kriterien für die europäische Wirtschafts- und Währungsunion ergibt der Rechnungsabschluß '97 einen deutlichen Überschuß von 45,3 Mill. S, womit die Stadt Steyr - so wie auch bereits die letzten Jahre - die Vorgaben klar erfüllt.

Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt

Der Rechnungsabschluß der Stadt Steyr für das Finanzjahr 1995 weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 939,422 Mill. aus. Steigerungen wurden bei den Einnahmequellen „Ertragsanteile“ (360,7 Mill./+ 4,3 %), „Steuern und Abgaben“ (370,9 Mill./+ 0,80 %), „Transfereinnahmen“ (41,1 Mill./+ 5 %) und „Sonstige Einnahmen“ (31,2 Mill./+ 4,73 %) verzeichnet. Rückläufig waren die „Leistungseinnahmen“ (135,3 Mill./- 36,59 %), was jedoch fast ausschließlich auf das seit Beginn 1997 ausgegliederte Alten- und Pflegeheim Tabor zurückzuführen ist, das als selbständiger Regiebetrieb geführt wird und somit nur mehr auf der Ausgabenseite aufscheint.

Trotz erfolgreicher Sparbemühungen bildet der Personalaufwand mit 321,034 Mill. (Aktive, Bezüge der Mandatare und Pensionisten) nach wie vor den größten Ausgabeposten im ordentl. Haushalt. Massiv gespart wurde auch beim Budgetposten „Verwaltungs- und Betriebsaufwand, Verbrauchsgüter“, für den mit 209,8 Mill. um 14 Millionen (- 6,25 %) weniger ausgegeben wurde als 1996. Für den Schuldendienst mußten 100,9 Mill. aufgewendet werden, an Bund und Land mußten 209,8 Mill. als Transferzahlungen überwiesen werden, und 5,4 Millionen entfielen auch im ordentl. Haushalt auf Investitionen. Mit 92,1 Mill. ein hoher Budgetposten ist in der Kategorie „Sonstiges“ zusammengefaßt. Darin sind u. a. die erfolgten Rücklagenzuführungen (4,3 Mill. Krankenfürsorgeanstalt, 51,3 Mill. Allg. u. Betriebsmittelrücklage, 16 Mill. Zweckrücklage Abwasser- und Müllbeseitigung), höhere Zuschüsse an die Stadtwerke sowie die erstmalige Abrechnung des APT über Zuschüsse enthalten.

Die wichtigsten Ausgaben im außerordentl. Haushalt:

Sanierung Hallenbad	21,021 Mill.
Ankauf v. Grundstücken (u.a. Stadtgut-Rate 18,6 Mill.)	19,575 Mill.
Verkehrsdrehscheibe Bahnhofs-Überbauung	16,315 Mill.
Adaptierung Kommunalzentrum	10,176 Mill.
Subvention FAZAT für Gesamtausbau	10,000 Mill.
Kapitaleinlage Stadtwerke	7,626 Mill.
Subvention BMW-Motorenwerk	7,000 Mill.
Sanierung Kunsteisbahn	6,019 Mill.
Subventionen Wohnbau	5,554 Mill.
Kanalbau Reichenschwall	5,400 Mill.
Fahrzeuge für die Müllbeseitigung	3,618 Mill.
Feuerwehrfahrzeuge	3,553 Mill.
Beitrag Reinhaltungsverband	3,469 Mill.
Wehranlage Große Falle	3,308 Mill.
Altstadterhaltung u. Ortsbildpflege	3,242 Mill.
Straßenbau Gußwerkstraße	3,203 Mill.
Kindergarten Dieselstraße, Zubau	2,866 Mill.
Kauf Reithoffer-Gebäude, 2. Rate	2,187 Mill.
Asphaltierungsprogramm	2,107 Mill.
Investitionskostenzuschuß APT	2,000 Mill.
Sonstige	37,456 Mill.
Summe:	175,695 Mill.

Außerordentlicher Haushalt

Der außerordentl. Haushalt für das Finanzjahr 1997 weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 175,7 Millionen (exklusive Rücklagenzuführung von 12,7 Mill.) auf.

Darüber hinaus konnten im Finanzjahr 1997 bereits beschlossene Vorhaben in Höhe von 53,245 Mill. durch Verzögerungen beim Baufortschritt, Ausnutzen von Zahlungsfristen etc. nicht mehr abgerechnet werden und wurden daher mit Gemeinderats-Beschluß vom 5.3.1998 auf das Finanzjahr 1998 übertragen.

Die wesentlichsten Übertragungen sind:

Umbau Hotel Münchenholz	7,192 Mill.
Alten- u. Pflegeheim Münchenholz	6,500 Mill.
VD Bahnhofs-Überbauung	6,158 Mill.
Adaptierung Kommunalzentrum	5,315 Mill.
Kanal Weinzierl	4,993 Mill.
Kanalbau Knoglergründe	2,913 Mill.
Flächenwidmungsplan	1,701 Mill.
Stadtwerke Verlustersatz	1,511 Mill.
Kindergarten Münchenholz	1,486 Mill.
Sanierung Hallenbad	1,316 Mill.
Sonstige Vorhaben	14,160 Mill.
Summe:	53,245 Mill.

Stadt fördert fünfte BMW-Ausbaustufe mit 24 Millionen

Für die Ausbaustufen 1 bis 4 des BMW Motorenwerkes mit förderungswürdigen Investitionen von ca. 13,6 Mrd. S hat die Stadt Steyr bisher 134,9 Millionen S (1. Ausbaustufe 38,3 Mill., 2. Stufe 43,6 Mill., 3. Stufe 22 Mill., 4. Stufe 31 Mill. bis zum Jahr 2000) an Förderungen bezahlt bzw. bis zum Jahr 2000 die entsprechenden Mittel vertraglich zugesagt.

Nunmehr sichert die Stadt auch eine entsprechende Förderung für die großteils ebenfalls bereits abgeschlossene 5. Ausbaustufe zu, bei der BMW neuerlich 2,1 Milliarden

am Standort Steyr investiert. In Summe wurde ein Förderungsbetrag von 24,164 Mill. S ausverhandelt, der in den Jahren 2000 bis 2003 ausbezahlt werden wird. Neben Barsubventionen von rund 18 Millionen (2000-2003) wird von BMW auch ein Förderungsbetrag von knapp über 6 Mill. S anerkannt, den die Stadt in Form von Infrastrukturmaßnahmen im Zusammenhang mit dem BMW Motorenwerk leistet, wie etwa Nordspange oder Gußwerkstraße.

Der Gemeinderat beschloß, die Förderung in dieser Form und Höhe zu genehmigen.

Viele Interessierte bei Open Air-Galerie auf dem Stadtplatz

Ein großer Erfolg war die zweitägige Open Air-Galerie auf dem Steyrer Stadtplatz, bei der das Publikum aufgerufen war, die von einer Fachjury vorausgewählten 50 besten Werke des Wettbewerbes „Mein Bild von Steyr“ zu bewerten. Bereits am leider verregneten Freitag war das Interesse an den Bildern und Fotos, die rund um den Leopoldi-Brunnen unter freiem Himmel ausgestellt waren, beachtlich. Am Samstag wurde jedoch bei Schönwetter ein wahrer Besucheransturm verzeichnet: Einige Tausend kamen um zu schauen, mehr als 1.100 betätigten sich schließlich auch aktiv als Jury und wählten mittels eigenem Stimmzettel ihr Lieblings-Motiv. „Die hohe Beteiligung an diesem Wettbewerb wie auch der große Zuspruch, den die zweitägige Veranstaltung bei der Bevölkerung fand, sind ein klares Zeichen, daß die Steyrer die laufende Werbekampagne der Stadt nicht nur begrüßen, sondern auch wieder aktiv unterstützen“, freut sich Bürgermeister Hermann Lei-



thenmayr über die breite Akzeptanz der Aktivitäten. Die Kampagne wird im Herbst mit einer zweiten, überregionalen Plakat-Aktion für Steyr als Einkaufsstadt fortgesetzt.

Das Ergebnis der Publikumsjury:

Die meisten Stimmen (91) erhielt das Bild mit der Nummer 26, womit sich der Künstler Ru-

dolf Fleischanderl (Sarninggasse 10) über einen Geldpreis von 5000 S freuen kann. Mit nur einer Nennung weniger (90 Stimmen) auf dem 2. Platz landete das Bild mit der Bewertungsnummer 35 von Franz Halbmayr (Buchholzerstraße 25), der dafür einen Scheck in Höhe von 3000 S erhält. Der 3. Platz ging an das Bild mit der Nummer 18 (66 Stimmen), wofür Ulli Tresohlavy (Pestalozzistraße 5A) immerhin auch 2000 S erhält.

Jeweils 500 Schilling gibt es für die Plätze 4 bis 12, die an folgende Teilnehmer ausbezahlt werden: Paul Jirousek, Glöckelstr. 14 (Bild Nummer 1), Josef Steininger, Punzerstr. 2 (Bild 44), Günther Fürnweger, Gablerstr. 38 (Bild 5), Siegfried Wallner, Steyrtalstr. 32, Neuzeug (Bild 19), Mag. Veronika Köllnreiter, Sebekstr. 11 (Bild 22), Luzi Faderl, Kegelprielstr. 1 (Bild 37), Erich Weixelbaumer, Kammermayrstr. 11A (Bild 27), Ernst Hager, Marxstr. 1 (Bild 29) und Hans Peter Hertel, Ahrerstr. 111 (Bild 46).

Fotos: Hartlauer



Zwei weitere neue Linienbusse werden gekauft

Die Modernisierung des Fuhrparks der städtischen Verkehrsbetriebe wird zügig fortgesetzt: Nachdem in jüngster Zeit bereits vier neue, moderne Niederflerbusse angekauft wurden, sollen heuer nochmals zwei Busse derselben Bauart bestellt werden. Diese ersetzen zwei Altfahrzeuge (Baujahr 1984 und 1985) mit jeweils 620.000 km Laufleistung. Der Gemeinderat genehmigte den Ankauf von zwei Niederflur-Omnibussen des Fabrikates MAN sowie die Rückgabe der beiden Gebrauchtfahrzeuge zum Aufpreis von 4,4 Millionen Schilling.

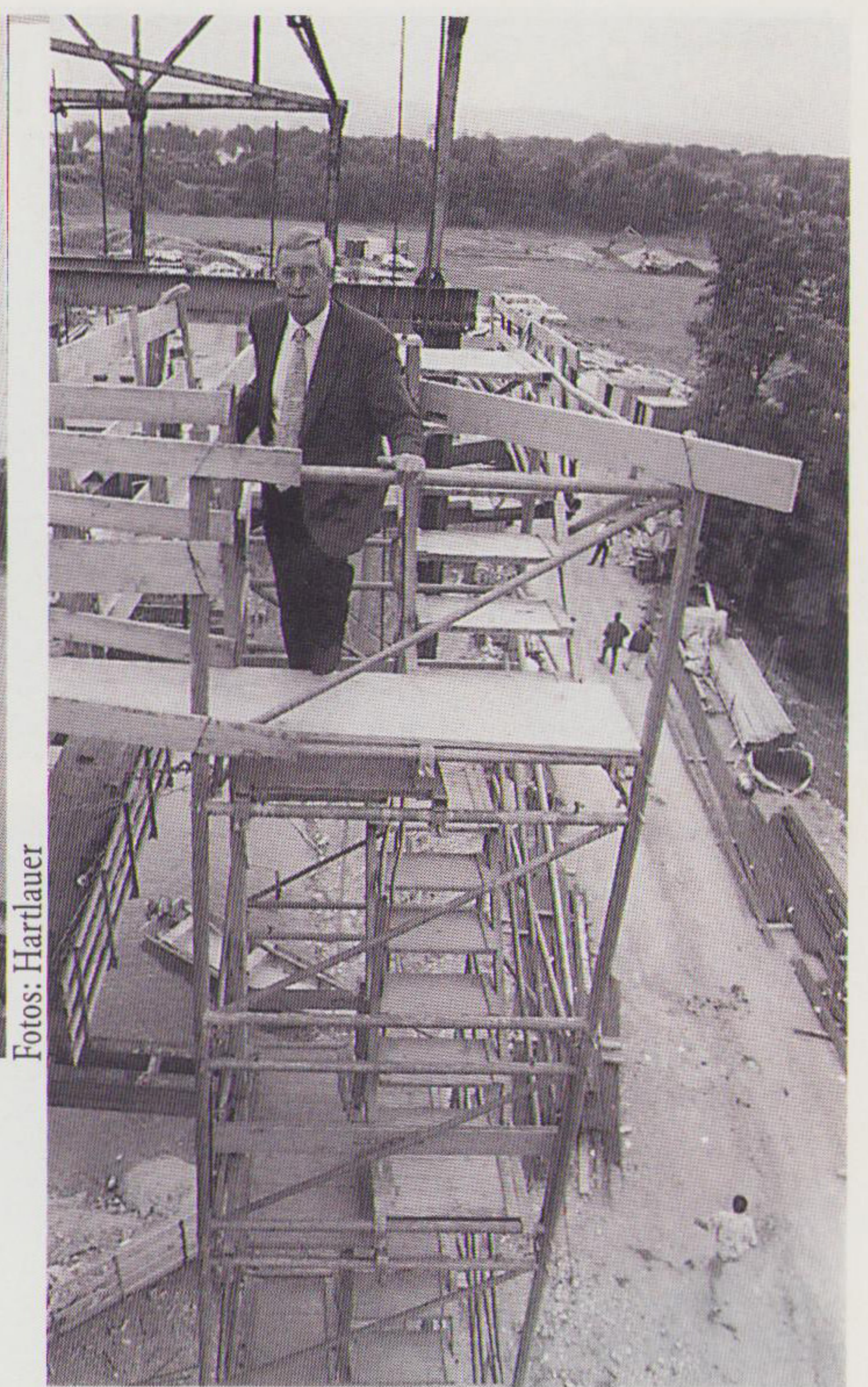
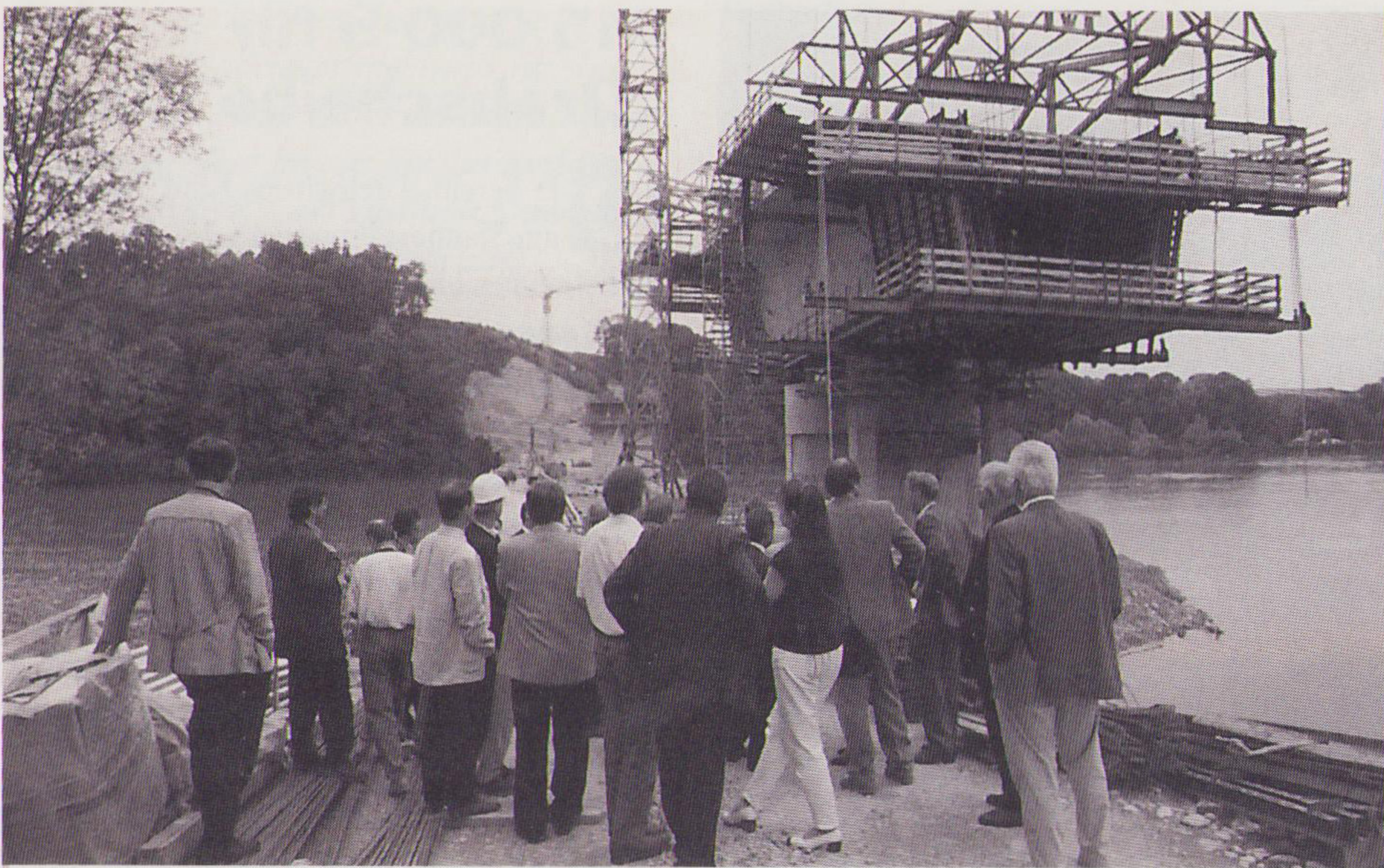
Soziale Organisationen erhalten 954.000 S

Mit Jahres-Einzelbeträgen zwischen 6000 und 100.000 S unterstützt die Stadt soziale Organisationen, Heime, Kindergärten und Jugendorganisationen. Der Stadtsenat beschloß die entsprechende Subventionsliste für 1998 mit insgesamt 27 Positionen und einem Förderungsvolumen von 954.000 S. Geldmittel gibt es u. a. für die privaten Kindergärten, verschiedene Pensionisten- und Jugendvereinigungen, das Friedensdorf International, die Jugend- und Kulturzentren wie auch die Lebenshilfe, den Bergrettungsdienst oder die Wasserrettung.

Die ersten drei Plätze bei der getrennt durchgeführten Schüler-Wertung belegten:

Alexander Fischer (Bild „F“), Paulmayrstr. 10; die Schüler Christoph Mayr, Oberwolfenr. 3, 4493 Wolfen, u. Peter Schöngruber, Im Pyrach 5, 4400 Steyr (Bild „B“), von der Polytechnischen Schule; sowie Namik Duradbegovic, Steinerstr. 5, 4400 Steyr (Bild „C“), von der 4 a der HS 2-Tabor.

Die Preisträger wurden von Bürgermeister Hermann Leithenmayr zur offiziellen Preisverteilung am 14. Juli in den Festsaal des Rathauses eingeladen. Dabei erhielten auch Wilhelm Hasslroithner (Kollerstr. 8), Karl Hingerl (Blümelhuberstr. 22A) und Christoph Trompler (Fischerg. 9) die 3 Compact-Kameras, die unter den Bewertungs-Teilnehmern verlost wurden.



Fotos: Hartlauer

Landesbaudirektion gab unerfreuliche Verzögerung bekannt:

Nordspange wird erst Ende 2000 fertig

Bei der künftigen Steyrer Nordspange kommt es zu einer äußerst unerfreulichen Verzögerung der Gesamtfertigstellung: Wie die Verantwortlichen der Landesbaudirektion den Mitgliedern des Stadtsenates anlässlich einer Präsentation der in Bau befindlichen neuen Ennsbrücke (Bild) mitteilten, wird die gesamte Trasse der Nordspange nicht - wie zugesichert - Ende 1999 fertig, sondern erst Ende 2000 befahrbar sein.

Als Gründe dafür wurden das seitens des Landes plötzlich mit 50 Mill. S pro Jahr limitierte Finanzierungsvolumen für den Nord-

spangenaubau genannt sowie die wirtschaftlichere Abwicklung des Straßenbaues. Dieser soll laut Landes-Straßenbaudirektion großteils erst dann einsetzen, wenn die neue Ennsbrücke im Juni 1999 fertiggestellt ist. Dadurch können die enormen Mengen an Aushubmaterial, die am linken Ennsufer anfallen, direkt über die Brücke zur Weiterverwendung auf die andere Uferseite transportiert und müssen nicht durch das Stadtgebiet gefahren werden.

Die Vertreter der Stadt zeigten sich alles andere als erfreut über diese Bauverzögerung,

die vom Leiter der Abteilung Straßenbau des Landes als unverrückbares Faktum dargestellt wurde. Die Stadt hat praktisch keine Möglichkeiten, die nunmehr von 3 (Baubeginn Oktober 1996) auf 4 Jahre ausgedehnte Bauzeit für die Nordspangen-Trasse doch noch zu verkürzen, da die Finanzierung der Kosten in Höhe von 270 Mill. S (135 Mill./Straßenbau, 105 Mill./Brückenbau, 30 Mill./Grundeinlöse) ausschließlich über das Landesstraßenbau-Budget erfolgt.

Gesundheits- und Sozialservice nimmt in Kürze Arbeit auf

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 3. Juli 1997 die Errichtung und Durchführung des „Gesundheits- und Sozialservice Steyr“ (GSS) beschlossen. Das Grundlagenkonzept dafür wurde vom Leiter des Büros für präventive Gesundheitsförderung „Vital“, Gerald Koller, in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Stadt, der Sozialplattform Steyr, dem Forum Steyrer Hausärzte, dem Steyrer Psychiatrischen Kreis sowie der Zukunftsakademie Steyr erstellt.

Ziel der neuen Einrichtung ist u.a. die Vernetzung bereits bestehender sozialer und medizinischer Einrichtungen in Steyr; außerdem soll durch gezielte Beratung und Information der Steyrer Bevölkerung der Zugang zu den Betreuungs- und Hilfsangeboten erleichtert werden. Am 21. April 1998 wurde nunmehr der im

Konzept als Träger des GSS vorgesehene Verein gegründet und auch der sechs Personen umfassende Vorstand gewählt.

Um einen reibungslosen Start des „Gesundheits- und Sozialservice Steyr“ zu gewährleisten, beschloß der Gemeinderat, dem Verein GSS für den laufenden Betrieb als erste Rate 400.000 S zu gewähren. Gemäß dem Grundlagenkonzept sind im 1. Finanzjahr einmalige

Aufwendungen von 270.000 S für die Ersteinrichtung (Büro, EDV, Öffentlichkeitsarbeit) sowie Kosten für den laufenden Betrieb in Höhe von 1,2 Mill. S zu finanzieren, wovon die Stadt 670.000 S tragen wird (270.000 S einmalig, 400.000 S laufende Kosten). Das Land OÖ hat mindestens für die ersten beiden Betriebsjahre ebenfalls eine jährliche Förderung in Höhe von 400.000 S zugesagt.

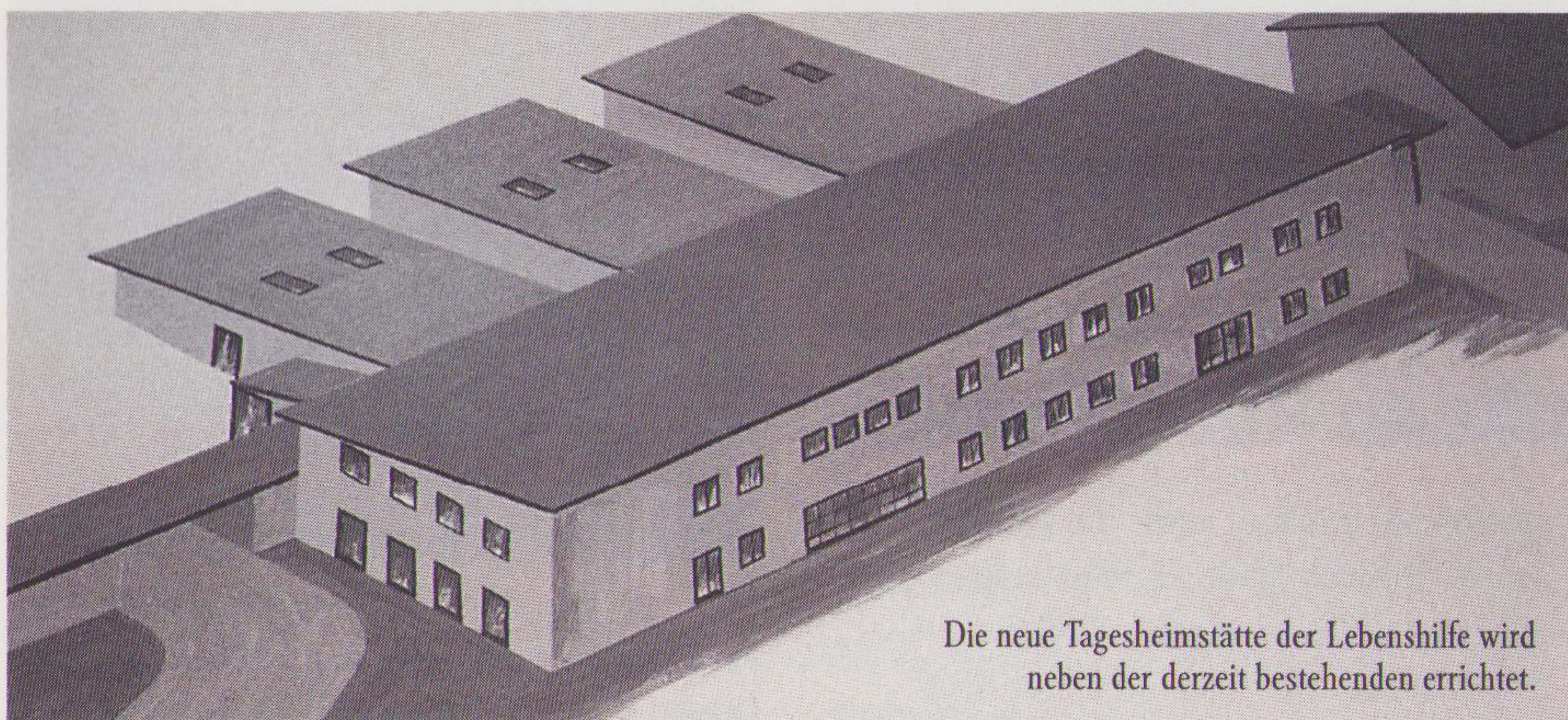
2,5 Mill. S in Gas- und Wasserleitungsbau investiert

Im Investitionsplan '98 der Stadtwerke ist die Erneuerung der Erdgas-Versorgungsleitung nördlicher Teil Ennskai vorgesehen. Der Gemeinderat beschloß die Vergabe der Tiefbauarbeiten sowie den Ankauf der Sphärogußrohre zu Gesamtkosten von 512.615 S. Ebenfalls im Investitionsplan enthalten ist die komplette Sanierung der Erdgas- und

Trinkwasser-Versorgungseinrichtungen im Bereich der Straßenzüge Schlüsselhofgasse - Michaelerplatz. Der Gemeinderat bewilligte die Tiefbauleistungen für den Gas- und Wasserleitungsbau sowie den Ankauf der erforderlichen Rohre und gab dafür Mittel in Höhe von 2.039.428 S frei.



Politiker von Land und Stadt nahmen gemeinsam mit Vertretern der Lebenshilfe den Spatenstich vor.



Die neue Tagesheimstätte der Lebenshilfe wird neben der derzeit bestehenden errichtet.

Spatenstich für neue Tagesheimstätte der Lebenshilfe

Am 30. Juni fand im Stadtteil Tabor - neben der bestehenden Behinderten-Tagesheimstätte - der Spatenstich für den Neubau dieser Einrichtung statt. Die Kosten für das Projekt samt Einrichtung werden rd. 28,5 Mill. S betragen. Die Stadt Steyr stellte das Grundstück im Ausmaß von 3284 m² zur Verfügung

und vereinbarte mit der Lebenshilfe einen Baurechtsvertrag (Bauzins von 50 Groschen pro Quadratmeter und Monat).

Bereits 1971 wurden in Steyr erste Gespräche über die Möglichkeit zur Beschäftigung von behinderten Jugendlichen nach Ende der Schulzeit geführt. Die damals gegründete „Arbeitsgruppe Steyr“ begann so schnell wie möglich mit den Adaptierungsarbeiten an dem von der Stadt zur Verfügung gestellten Gebäude an der Industriestraße 8. Die Tagesheimstätte Steyr nahm im Jänner 1975 mit elf behinderten Menschen ihren Betrieb auf - heute sind es 85 Personen, die betreut, gefördert und begleitet werden.

Durch den modernen, bedarfsorientierten Neubau können weitere Behinderte aufgenommen werden, was derzeit aus Platzgründen nicht möglich ist. Darüber hinaus werden Bereiche für schwer geistig und mehrfach behinderte Menschen geschaffen, die bisher in Steyr nicht betreut werden konnten. Ebenso sind geeignete Räume für behinderte Senioren, neue Therapiestationen und ein Bewegungsraum geplant. Der bestehende Altbau bleibt erhalten und wird künftig für produktionsorientierte Beschäftigungsgruppen genutzt (Weberei, Tischlerei, Töpferei) mit einem eigenen Bereich für industrielle Auftragsarbeiten.

Stadt unterstützt Kinderdorfprojekt in Indien

Wie jedes Jahr übernimmt die Stadt Steyr auch heuer wieder die Vollpatenschaft für 10 Waisenkinder des Hauses „Steyr“ im Kinderdorf „Agnel Ashram“ in Goa, Indien, und stellt dafür einen Betrag von 60.000 S bereit. Mit diesem Geld werden zum Teil die Kosten für Bekleidung, Essen, Medikamente und Schulartikel der Kinder gedeckt, die in dieser - einer SOS-Kinderdorf ähnlichen - Einrichtung von einer eigenen Betreuerin versorgt werden. Der Stadtsenat gab die Mittel zur Überweisung an den Initiator des Kinderdorfprojektes, Pfarrer Mag. Dr. Alcantara Garcias, frei.

215.000 S für „Drehscheibe Kind“

Der Verein „Drehscheibe Kind“ betreibt am Standort Promenade 12 eine Kinderbetreuungseinrichtung (Kindergruppe „Elefant“) sowie eine Kinderkrabbelstube mit stundenweiser Betreuung und bietet zusätzlich auch Kinderbetreuung zu Hause an. Die Stadt unterstützt die wertvolle Arbeit des Vereines seit 1995 durch finanzielle Zuschüsse. Der Gemeinderat gewährte dem Verein „Drehscheibe Kind“ für den laufenden Betrieb der „Kindergruppe Elefant“ (Betreuung von derzeit 19 Kindern unter 3 Jahren) im Jahr 1998 eine Subvention in Höhe von 215.000 S.

Förderung von Technologie-Praktikanten

Die Stadt hat in den letzten Jahren dem Technologiezentrum der Steyr-Daimler-Puch AG (TZS) zur Beschäftigung von Technologie-Praktikanten Förderungen in Höhe von jeweils 9000 S pro Praktikantenstelle gewährt. Das TZS wird heuer insgesamt 14 in Steyr wohnhafte Technologie-Praktikanten aufnehmen. Der Gemeinderat beschloß, die Förderungshöhe beizubehalten und gab dafür eine Subvention von 126.000 S frei.

Stadt verkaufte Liegenschaft. Die Stadt verkauft um 335.000 S die Liegenschaft Punzerstraße 49A (früheres Buswartehäuschen sowie Leseraum der Stadtbücherei) in Münichholz im Gesamtausmaß von 147 m². Der neue Eigentümer will das Objekt aufstocken und für Büro Zwecke ausbauen. Der Stadtsenat genehmigte den Verkauf zu diesen Bedingungen.

Betriebsfunkanlage für Stadtwerke

Für die städtischen Verkehrsbetriebe sowie das Gas- und Wasserwerk wird eine Betriebsfunkanlage angeschafft. Omnibuslenker haben damit u. a. die Möglichkeit, miteinander bzw. mit der Verkehrsleitung in Kontakt zu treten oder im Bedarfsfall Hilfe zu holen. Aber auch im Gas- und Wasserwerk wird mit der neuen Funkanlage die wichtige Kommunikation zwischen Zentrale und Wartungspersonal entscheidend verbessert. Der Stadtsenat beschloß den Ankauf von Komponenten für die Errichtung einer Betriebsfunkanlage zum Preis von insgesamt 449.700 S.

Stadtrat Ing. Dietmar Spanring (SP) ist im Steyrer Stadtsenat nicht nur für das Personal des Magistrates der Stadt Steyr, sondern darüber hinaus für das umfangreiche Kultur-Ressort zuständig, worüber er im folgenden Beitrag berichtet:

Der administrative Kulturbereich gliedert sich in die Fachabteilung für Kulturangelegenheiten - bestehend aus der Dienststelle Kulturangelegenheiten, der für Jugendveranstaltungen und Jugendherberge, dem Museum und dem Archiv der Stadt Steyr - und Fachabteilung für Erwachsenenbildung, die für die Volkshochschule mit ihren Seniorenclubs und für die Bücherei zuständig ist. Die Fachabteilung Kulturangelegenheiten führt nicht nur ein eigenes reichhaltiges Kulturprogramm auf den verschiedenen Ebenen durch, sondern ermöglicht vor allem durch die finanzielle Förderung bzw. durch Sachsubventionen die Aktivitäten anderer Institutionen. So werden die meisten musikalischen Veranstaltungen in der Stadt Steyr in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Kultur oder zumindest mit einer Förderung der Stadt durchgeführt. Ein arbeitsintensives Gebiet ist die Vorbereitung und Abwicklung der jeweiligen Theatersaison und darüber hinaus die Verwaltung des Stadtsaales bzw. des Alten Theaters auf der Promenade. Nicht geringe Druckkostenbeiträge ermöglichen die Drucklegung dichterischer und wissenschaftlicher Werke.

Für eine entsprechende Altersgruppe sorgt die Dienststelle für Jugendveranstaltungen. Diese hat sich auch auf Veranstaltungen für Kinder und darüber hinaus für Kabaretts spezialisiert. Die Aktivitäten des Jugendreferates im Landeskrankenhaus Steyr erfreuen sich großer Beliebtheit und finden über Steyr hinaus Nachahmung.

Die Dienststelle Museum und das Stadtarchiv bemühen sich um die Ordnung und Erhaltung

von gegenständlichen und schriftlichen Zeugen der an vielen Ereignissen reichen Stadtgeschichte. Die dortigen Sammlungen bzw. Bibliotheken waren gerade im Jahr 1998 bei der dezentralen Landesausstellung von großer Wichtigkeit. Viele Objekte des Heimathauses Steyr sind in den verschiedenen Expositionen zu finden. Das Archiv der Stadt Steyr war mit Auskünften, vor allem bei der Erstellung der verschiedenen Ausstellungskataloge, hilfreich.

Auf der Förderungsliste stehen u. a. das Museum Arbeitswelt im Wehrgraben, der Kulturverein AKKU, der Tourismusverband, die Hospizbibliothek, die verschiedenen Projekte der Landesausstellung 1998, die Kunstinitiativen des Vereines Rohstoff, der Kulturverein Kraftwerk, das Jugendkulturhaus, die Bruckner-Sängerknaben Steyr, verschiedene Steyrer Künstler, der Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung, das Musikfestival der verschiedenen Jahre, die Sommerveranstaltungen auf Schloß Rosenegg, der dreiteilige Film über die „Schwarzen Grafen“ und die Edition „Wehrgraben“. Dem Kunstverein Steyr wurde z.B. nicht nur ein Teil der Schloßgalerie ohne Vorschreibung der Betriebskosten und ohne Miete überlassen, sondern der Verein bekommt zusätzlich eine nicht geringe finanzielle Subvention.

Doch die finanzielle Unterstützung - so wichtig sie auch ist - führt nicht allein zum Erfolg. Ne-

ben dieser Hilfe ist auch die Organisation von großer Wichtigkeit. Erfahrene Fachleute und Besucherinnen bzw. Absolventinnen von fachspezifischen Steyrer Schulen helfen hier vor allem bei der Realisierung von Jugendveranstaltungen.

Eine schon oft gewünschte Aktivität im Kulturleben ist die Verbindung bzw. das gesteigerte einander Kennenlernen von verschiedenen Jugendkulturorganisationen und Vereinen. An einem noch zu bestimmenden Termin werde ich als verantwortlicher Kulturreferent der Stadt Steyr einen Vertreter Ihres Vereines, Ihrer Kulturorganisation zu einem sicherlich interessanten und ergebnisreichen Treffen einladen. Ich darf Sie ersuchen, Ihr Interesse an dieser Zusammenkunft durch das Ausfüllen des angeschlossenen Abschnittes zu bekunden. In Erwartung Ihrer Antwort verbleibe ich mit den besten Wünschen für Ihre kulturelle Tätigkeit und für weitere Zusammenarbeit im kulturellen Leben der Stadt Steyr.

Museum Arbeitswelt erhält Jahresförderung. Das Museum Industrielle Arbeitswelt hat für 1998 um eine Förderung angesucht. Der Gemeinderat gewährte dem Museum für seine wichtige und wertvolle Arbeit eine Subvention im Ausmaß von 950.000 S als Jahresförderung '98.

Stadt übernimmt Betriebskosten vom Jugendkulturhaus

Wie vereinbart, verwendet die Stadt die Mieteinnahmen vom Gastlokal „Taubenmühle“ (neben dem Jugendkulturhaus) sowie eines Lagerraumes (verpachtet an das Museum Industrielle Arbeitswelt) zur Abdeckung der Betriebskosten des neuen Jugend- und Kulturhauses. Der Gemeinderat beschloß, die Einnahmen in Höhe von 250.000 S dem Trägerverein in Form einer außerordentlichen Subvention zu überweisen.

Ing.
Dietmar **Stadtrat**
Spanring



Verein: _____	Magistrat der Stadt Steyr FA-Kulturangelegenheiten Rathaus Stadtplatz 31 4400 Steyr
Obmann: _____	
Adresse: _____	
Telefon: _____	

LINZ

Tel.: 0732 / 67 45 75, Mobil 0664 / 100 19 28

Neubau- Mietwohnungen Steyr/Garsten

**Top Lage,
herrliche Aussicht**

Größe:
61m² + Balkon

Miete:
ÖS 65,- / m²

HAIDERSHOFEN

**Wenige Autominuten
von Steyr
in absolut ruhigem
Siedlungsgebiet**

**Sehr schöne
Eigentumswohnung,
gute Ausstattung.**

ca. 75m², 3 Zimmer + Wohnküche,
Gartennutzung.

Nur ÖS 15.500,-/m²



Geldanlage mit Immobilien- Sicherheit

**Steyr, ruhiges
Siedlungsgebiet**

Stockhaus, 2x 90m² Wohnfläche, großer, schöner Garten.
Bestehende Mietverträge (OG befristet bis Mai 1999)

ÖS 2,5 Mio.

Verlegung neuer Gasleitungen erfordert Straßensperren

In der Schlüsselhofgasse muß die 50 Jahre alte Gasleitung aus Sicherheitsgründen unbedingt erneuert werden. Dafür war es notwendig, den gesamten Straßenzug - ab dem Michaelerplatz bis zum Haus Schlüsselhofgasse 45 - abzusperren. Die Bauarbeiten, mit denen vor wenigen Tagen begonnen wurde, sind aufgrund der dort verlegten Kabel sehr kompliziert und werden voraussichtlich bis 14. August dauern.

In weiterer Folge dieser Sanierungs-Maßnahmen wird auch der bestehende Versorgungsstrang im Bereich Ennskai - zwischen den Straßenzügen Eisengasse und Obere Kaigasse - erneuert. Diese Leitung muß neu verlegt werden, weil an den Rohren, die vor 45

Jahren eingebaut wurden, Flächenkorrosionen auftreten, die einen Weiterbestand in betriebstechnischer Hinsicht nicht mehr zulassen. Bei Durchführung der Grabarbeiten im Bereich Rathaus muß die Stadtausfahrt gesperrt werden. Während dieser Zeit erfolgt die Ausfahrt über den Stadtplatz, wofür die Obere Kaigasse mittels Ampel geregelt wird. Ansonsten bleibt die Zufahrt bis zur Baustelle insofern erhalten, daß die Parkflächen im Bereich Ennskai benützt werden können.

Der Magistrat ersucht die Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die erforderlichen Maßnahmen und bittet, den Baustellen geräumig auszuweichen.

Geänderte Parkregelung im Anstaltsgelände des LKH Steyr

Seit 1. Juli ist das neue Parkdeck beim Landeskrankenhaus Steyr in Betrieb, wodurch für private Krankentransporte, die innerhalb des Krankenhauses eine Parkmöglichkeit benötigen, folgende neue Regelungen gelten:

- Die Ein- bzw. Ausfahrt in das/aus dem Krankenhausgelände ist - wie bisher - über die Sierninger Straße möglich. Die Zufahrt ist mit einem Schranken ausgestattet.
- Neu ist, daß Parktickets mittels Knopfdruck beim Schranken zu lösen sind. Gewerbliche Krankentransporte (zB. Taxis) erhalten einen Dauerpässerschein.
- 40 Stellplätze in den markierten Kurzparkzonen stehen rund um die Uhr zur Verfügung.
- Vor dem Verlassen des Krankenhausgeländes ist jedes Ticket beim Kassensystem einzulösen (vor Gebäude A - Unfallgebäude).
- Kosten: die ersten 30 min. sind gratis; die nächste halbe Stunde kostet 50 S; und jede weitere halbe Stunde kostet 30 S.

Die Krankenhausleitung bittet um Verständnis, daß widerrechtliches Parken im Anstaltsgelände durch kostenpflichtiges Abschleppen bzw. Besitzstörungsklage geahndet wird. Vor dem Verwaltungsgebäude stehen 6 öffentl. Kurzparkflächen für Besucher und Kunden der Bank Austria zur Verfügung. Halten und Parken außerhalb der markierten Zone ist verbo-

ten, da diese ausschließlich für Behinderten-transporte, Notarztwagen und andere Einsatzfahrzeuge freizuhalten ist.

Im neuen Parkdeck, das durch einen unterirdischen Gang direkt mit dem LKH verbunden ist, gelten folgende Tarife: 1. Stunde: 20 S; jede weitere halbe Stunde: 10 S; von der 7. bis zur 24. Stunde (Tagesgebühr): 120 S. Das Parkdeck steht 24 Stunden am Tag zur Verfügung - während der Hauptfrequenzzeiten mit Parkwächtern und die restliche Zeit mittels Parkautomaten.

Wegen Adaptierungsarbeiten in der Sauna sowie Umbau-Maßnahmen der 2. Sanierungs-Etappe im Hallenbad muß der Saunabetrieb kurzfristig eingestellt werden. Die städtische **Sauna** ist daher **von 3. August bis 2. September geschlossen**.

Pachtvertrag „Hotel Nagl“ gekündigt

Für die Modernisierung der städtischen Bücherei werden Teile des Gebäudes Kollergasse 1 benötigt. Die Stadt wird deshalb den Vertrag mit dem Pächter, der an diesem Standort das „Hotel Nagl“ betreibt, unter Einhaltung der vorgesehenen halbjährigen Kündigungsfrist mit Wirkung vom 1.1.1999 kündigen.

Der Stadtsenat stimmte der Kündigung - vorbehaltlich einer früheren einvernehmlichen Vertragsauflösung - zu.

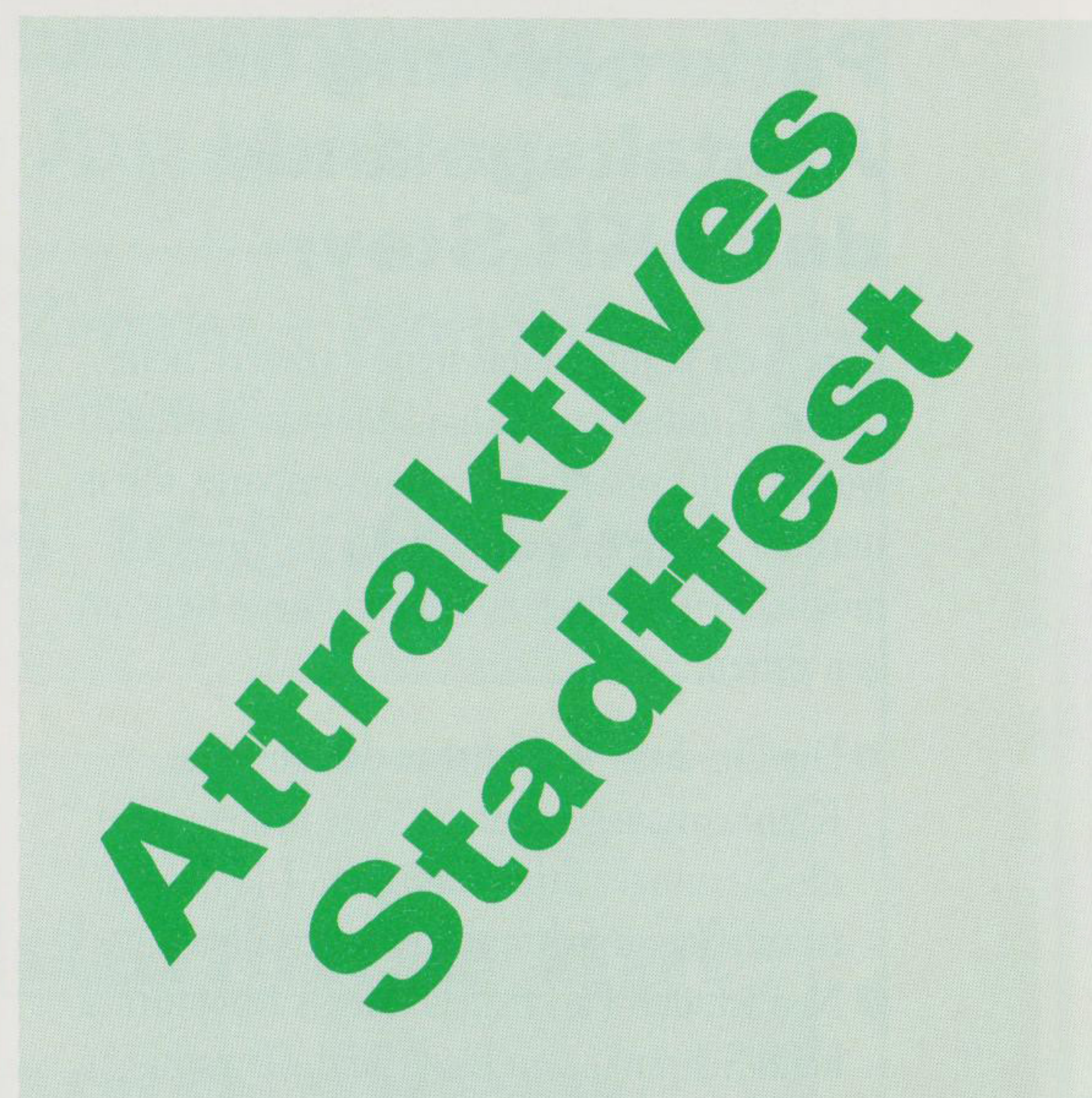
Pachtvertrag für Schloßpark-Pavillon aufgelöst

Vorzeitig aufgelöst wurde der Vertrag, mit dem die Stadt 1993 der Walicord GesmbH den Schloßpark-Pavillon zur Führung eines Gastronomiebetriebes für die Dauer von 10 Jahren verpachtet hat. Aufgrund des enttäuschenden Geschäftsganges hat der Geschäftsführer den Pachtvertrag mit Wirkung vom 15.6.1998 vorzeitig gekündigt. Da dies der Stadt die Möglichkeit eröffnet, mittels Ausschreibung frühzeitig einen neuen Pächter zu suchen, beschloß der Stadtsenat, die Kündigung mit Wirkung vom 15.6.1998 zur Kenntnis zu nehmen und auf das vertraglich fixierte Recht der Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist zu verzichten.

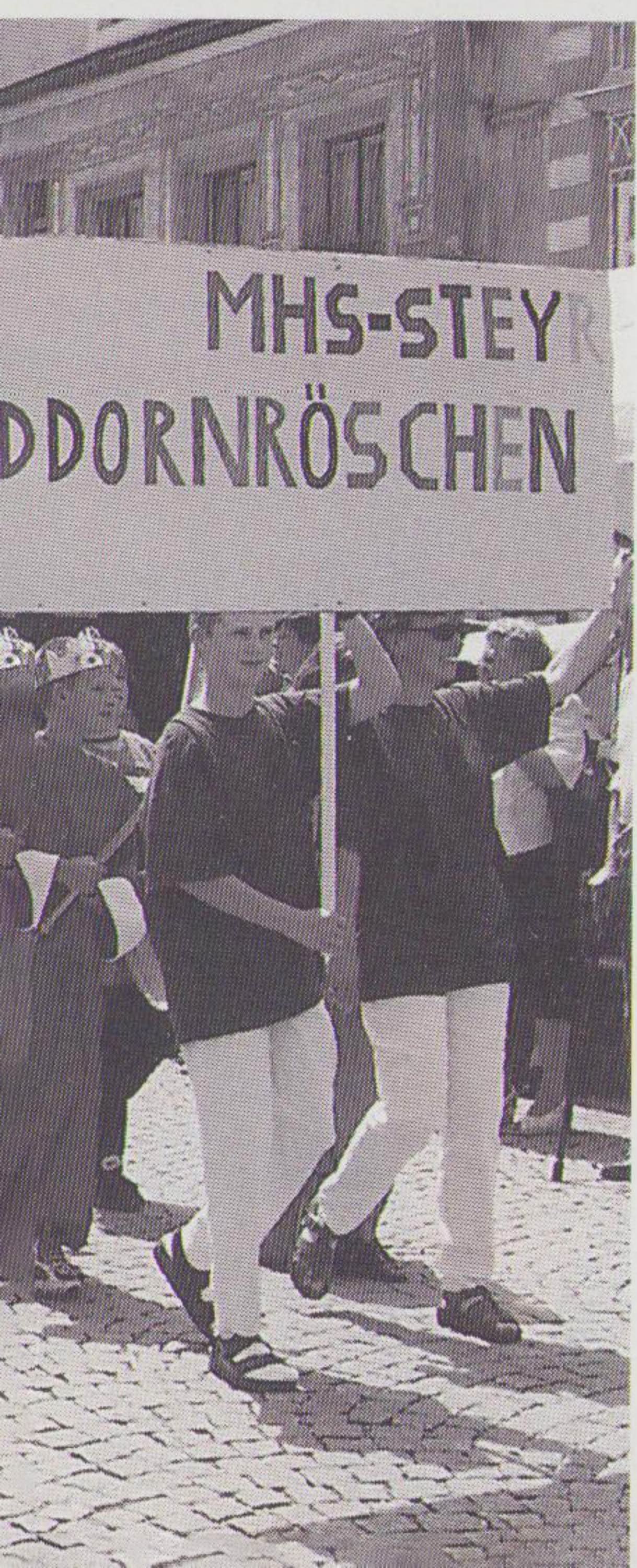
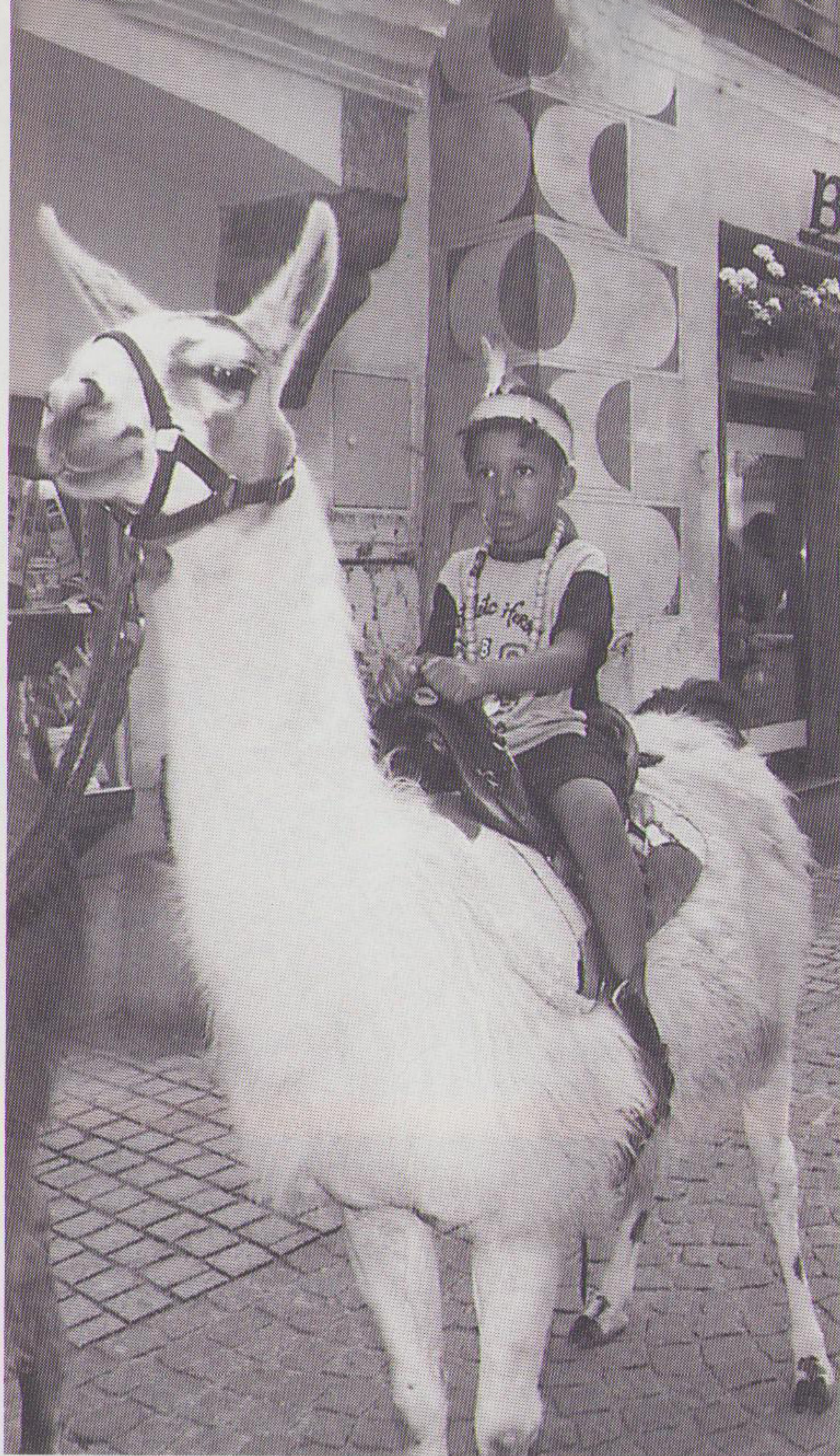
Die Stadt Steyr verkauft die städt. Liegenschaft **Schlüsselhofgasse 65** (Wirtschaftshofgelände) mit einem Gesamtausmaß von ca. 13.000 m². Sollte seitens eines Interessenten die Absicht bestehen, das Gelände freizumachen, würde dies die Möglichkeit zur Schaffung einer für Wohnbauten geeigneten Fläche eröffnen. Seitens der Stadt würde eine Freimachung der Gebäude und Gebäudeteile bis Ende 2000 erfolgen.

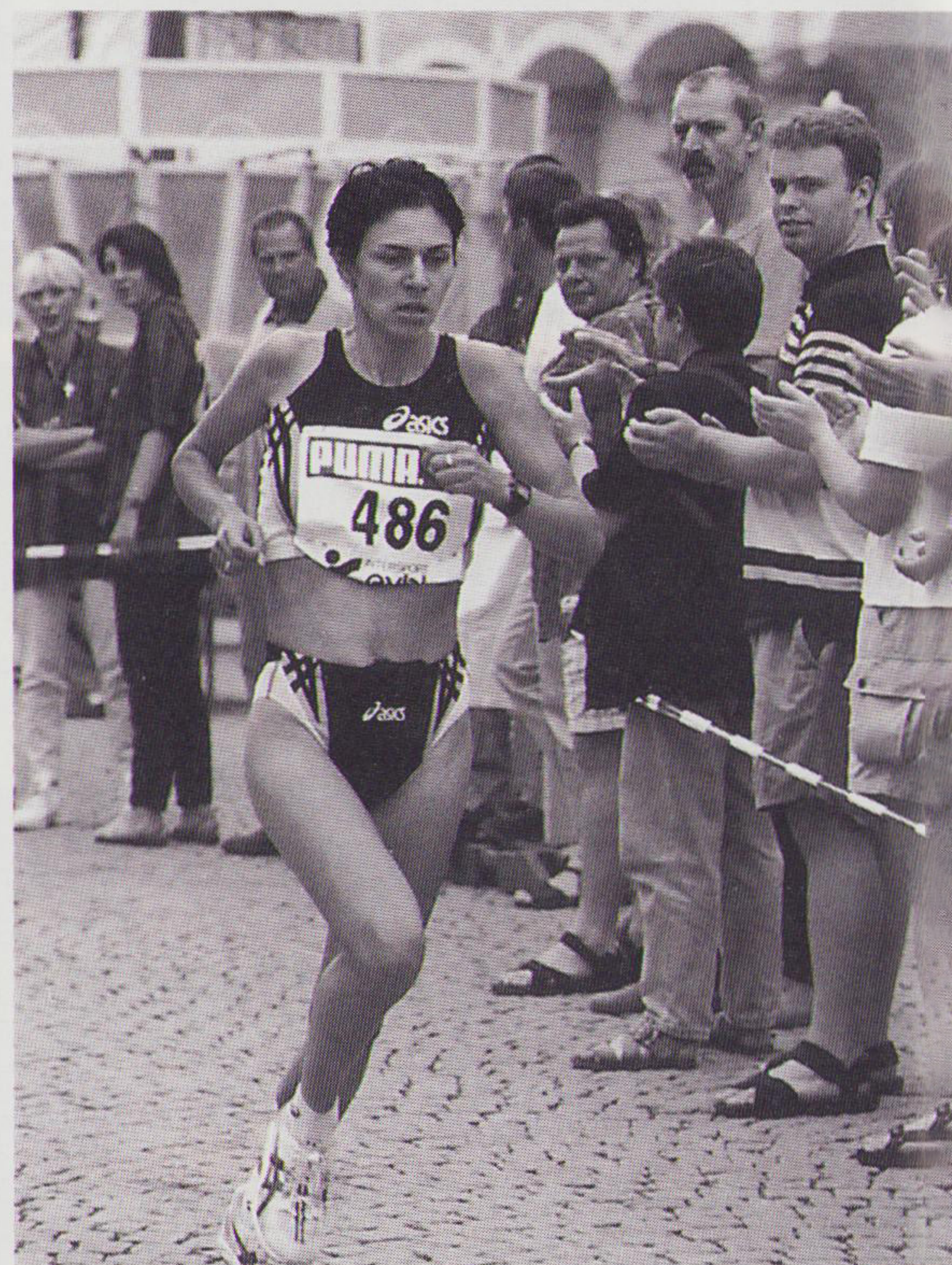
Die Neubebauung des Schlüsselhof-Areals würde sich zur Verbauung mit Reihenhäusern bzw. auch mit Geschosswohnungsbauten eignen, wobei die max. zulässige Anzahl der Geschosse mit zwei und einem zusätzlichen Dachgeschoß festgelegt werden soll. Die durchschnittliche Bebauungsdichte wird mit einer Mindestgeschossflächenzahl von 0,6 und einer Maximalgeschossflächenzahl von 0,8 definiert. Es wird jedoch nur der Verkauf des Areals als **eine gesamte Einheit** ins Auge gefaßt, wobei die Erhaltung von Teilen des unter Denkmalschutz stehenden Schlüsselhofes (Vier-Kanter) vorausgesetzt wird.

Interessenten werden ersucht, ihr **Anbot** in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Kaufangebot SCHLÜSSELHOF GASSE 65“ unter Angabe des gebotenen Kaufpreises **bis spätestens 30. September 1998** schriftlich beim Magistrat Steyr, FA für Liegenschaftsverwaltung, Stadtplatz 27, abzugeben. Für Auskünfte stehen ihnen während der Dienstzeiten Hr. Helmut Kremsmayr (Tel. 575-322) und Hr. Dipl.-Ing. Günter Grabner (Tel. 575-262) zur Verfügung.



Fotos: Kainrath





Fotos: Kainrath

Großer Andrang beim Steyrer Stadtlauf

Heuer ging der LAC Amateure Steyr als Veranstalter des 16. Steyrer Bank Austria-Stadtlaufes einen neuen Weg: Man nahm Abstand von der teuren Werbung und bezahlte keine Startgelder für die Stars. Der Steyrer Stadtlauf brauchte jedoch keine klingende Werbung, denn er hatte sich bereits in der internationalen Szene mit gutem Ruf etabliert. Die Profis kamen und räumten alle sechs Hauptpreise ab. Andererseits setzt sich der echte Volkslauf-Charakter immer stärker durch. Schon in den Vorwochen nahm in der Stadt die Lauffreudigkeit zu - viele Steyrer „keuchten“ in der Vorbereitung durch die Gassen.

Der Wettkampf war heuer wetterbegünstigt: Kühles Wetter und leichter Sprühregen erfrischten. Der Andrang war enorm, und von 390 Steyrern kamen 300 in die Wertung - alle Altersgruppen, alle Berufsschichten waren vertreten.

Das „Rekordwetter“ nützte die 27jährige Rumänin Simona Staicu. Die 3.000m-Weltmeisterin demonstrierte Weltklasse und unterbot leichtfüßig den Damenrekord um 25 Sekunden, hängte die zweitschnellste Läuferin um 84 Sekunden ab und wurde in der Männerwertung Zehnte. Bezirksmeisterin wurde die 45jährige Garstnerin Elfriede Mayrbäurl. Bei den Herren war der Budweiser Jiri Hnilicka lange Zeit auf Rekordkurs; er mußte stets Führungsarbeit leisten. So bremste er ein und konzentrierte sich auf den Sieg. Dr. Helmut Rattinger verteidigte in souveräner Manier seinen Bezirksmeistertitel. Dies in lockerem Stil, denn schon drei Stunden später startete er auch in Weyer zum 7 km-Staffellauf.

Zur Einstimmung liefen mehr als 150 „Nachwuchs-Nurmis“ im Einrundenkurs. Die Ausländer und Gastläufer waren einmal mehr von der Steyrer Laufatmosphäre begeistert. Sie genossen das stürmische Begeisterungsbad des dichten Menschengespinnns, eingebunden in das bunte Treiben des Steyrer Stadtfestes.

F. Lechner

Ergebnisse des Steyrer Stadtlaufes (10.950 m):

Damen: 1. Simona Staicu (Budapest) 37:53,95 Streckenrekord; 2. Vera Horka (Brünn) 39:18,31; 3. Kinga Pracser (Budapest) 40:17,42; 4. Franziska Gruber (Waldhausen) 43:45,46; 5. Elfriede Mayrbäurl (LAC Amateure) 46:10,06; 6. Inge Pfaffenlehner (Ramington) 46:38,43.

Herren: 1. Jiri Hnilicka (Budweis) 32:57,25; 2. Zoltan Kadlot (Budapest) 33:12,18; 3. Sandor Serfözö (Budapest) 33:36,40; 4. Robert

Platzer (LCAV Doubrava) 33:48,05; 5. Miroslav Vitek (CZ) 34:07,27; 6. Tibor Baier (Budapest) 35:43,26.

Bezirkswertung:

Schüler (2700 m) weiblich: 1. Nicol Wagner (SHS Tabor) 10:35,82; 2. Simone Käferböck 11:07,08; 3. Bianca Schmid (beide LAC Amateure) 11:25,54; - **männlich:** 1. Martin Mayrhofer 9:48,10; 2. Stefan Kreundl 9:51,44; 3. Christian Sandmaier (alle SHS Tabor) 9:58,53.

Damen: 1. Elfriede Mayrbäurl (LAC Amateure) 46:10,06; 2. Susanne Baumgartner (Steyr) 48:58,99; 3. Margit Wolfger (LAC Amateure) 49:45,82; 4. Anna Schieb (Gleink) 56:09,82; 5. Anneliese Denk (Steyr) 56:26,72; 6. Claudia Nezbeda (Steyr) 56:47,08; 7. Brigitte Kastner (Garsten) 57:08,92; 8. Iris Ammer (Gleink) 57:20,92; 9. Margit Wolfinger (Steyr) 57:32,57; 10. Brigitte Holzer (Steyr) 58:02,46.

Herren: 1. Helmut Rattinger 36:27,80; 2. Ronald Simister 37:00,14; 3. Georg Steinmassl 38:26,92; 4. Johann Rohrhofer 38:39,50 (alle LAC Amateure); 5. Richard Öller (LAC Nationalalp. Molln) 39:03,81; 6. Franz Flankl 39:21,05; 7. Manfred Brunthaler 39:38,86; 8. Mario Steindl (alle LAC Amateure) 41:01,15; 9. Andreas Huber (Steyr) 41:09,96; 10. Alfred Krendelsberger (LAC Amateure) 41:19,87.

Jugend männlich: 1. Gerald Ablöschner

Betreuer für Naturschutzgebiet werden gesucht

Für die Betreuung des Naturschutzgebietes „Unteres Steyrtal“ sucht die Naturschutzabteilung der Oö. Landesregierung sogenannte Naturwachorgane, die vor allem mithelfen sollen, Konflikte zwischen Erholung und Naturschutz zu verringern. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich; da aber eine regelmäßige Betreuung des Gebietes gewährleistet sein soll, wird die Oö. Landesregierung für die Dienststunden eine Aufwandsentschädigung bezahlen. Auch jene Personen, die noch nicht als Naturwachorgane angelobt sind, können sich melden, da laufend Kurse zur Ausbildung stattfinden.

Nähere Auskünfte erteilt Mag. Peter Prack unter der Telefonnummer 07225/8470.

(ASKÖ Karate Steyr) 45:11,46. - **M 40:** 1. Johann Rohrhofer (LAC Amateure) 38:39,50. - **M 50:** 2. Karl Schelmbauer (LAC Amateure) 41:46,30. - **W 40:** 1. Elfriede Mayrbäurl (LAC Amateure) 46:10,06; 2. Margit Wolfger (LAC Amateure) 49:46,82. - **W 50:** 2. Ottilie Baumgartner 62:02,83.

Beim 37. Oö. Landes-Wasserwehr-Wettbewerb in Mitterkirchen erreichten die Steyrer Feuerwehrmänner unter 370 Zillenbesatzungen und bei schwierigen Wasserverhältnissen ein hervorragendes Ergebnis: Insgesamt sind von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr 7 Zillenbesatzungen in

der Klasse Bronze und 2 in der Klasse Silber angetreten. Dabei errangen AW Hannes Riegler und OFM Markus Mekina den 1. Rang in der Klasse Silber/A sowie AW Ari Hahn und OFM Markus Mekina den 2. Rang in der Klasse Bronze/A. Aufgrund des schwierigen Gewässers haben viele Teilnehmer die Leistungsprüfung nicht bestanden. Im Bild (v.l.n.r.): Abschnitts-Feuerwehrkommandant Josef Hackl, Ari Hahn, Markus Mekina, Hannes Riegler und Bezirks-Feuerwehrkommandant Rudolf Schrottenholzer.



Foto: Freiw. Feuerwehr Steyr/Pressedienst

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Ausstellung der „Lamberg'schen Krippenfiguren“

Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26; geöffnet: Di - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 31. 12.

Foto-Ausstellung von Walter Pfaffenhuemer: „Shalom - Salam - Friede“

Der Steyrer Fotokünstler präsentiert seine Ausstellung über Israel, Ägypten-Sinai und Jordanien.

Post-Galerie Steyr, Postamt Dukartstr. (rückwärtiger Ausgang z. Kantine); geöffnet: Mo - Fr von 8 bis 18 Uhr sowie Sa von 8 bis 11 Uhr

Bis 2. 11.

„Tradition - Innovation“

Industrie im Wandel - eine Ausstellung des Vereines IndustrieForum Steyr im Rahmen der Oö. Landesausstellung 1998.

Ehem. Reithofferwerk, Pyrachstraße 1; geöffnet: täglich von 9 bis 18 Uhr

Bis 2. 11.

„drehmomente“

Projekt des BMW-Motorenwerkes zur Oö. Landesausstellung.

BMW-Motorenwerk, Hinterbergerstraße 2; geöffnet: täglich von 8.45 bis 18 Uhr

Bis 2. 11.

„glühendrot/krisenbleich. Zeitmontagen zu Arbeit und Kultur der Industrieregion Steyr“

Die Ausstellung zeigt in 8 Bereichen das Auf und Ab der alten Eisenstadt. Vom grandiosen Aufstieg zur „Waffenschmiede Europas“ unter Josef Werndl über den Abstieg zum „Armenhaus Österreichs“ in den 30er Jahren bis zum neuerlichen Aufschwung, Fall und Wiederaufstieg nach 1945. Die Ausstellung ist Teil der Oö. Landesausstellung 1998.

Museum Industrielle Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7; geöffnet: täglich von 9 bis 18 Uhr

Bis 3. 9.

Sommerausstellung auf Schloß Rosenegg:

„Porträts und Gemälde“

von Ilona von Ronay

Nähere Auskünfte: Tel. 07252/46551

15. 8. bis 30. 8.

Ausstellung SAVe PLANETS

„Regionale Künstler“

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Di - So von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr

7. 8. bis 29. 8.

Ausstellung Andreas Ostermann - Erich Weixelbaumer:

„Schwingungen“

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Di - So von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr

Bis 29. 8.

Ausstellung Hans Fronius

Bei dieser Ausstellung werden zwei geschlossene Zyklen des bedeutendsten österreichischen Illustrators neben Alfred Kubin gezeigt: „Bilder und Gestalten“ - Radierzyklus sowie „Ein Landarzt“ nach einer Erzählung von Franz Kafka - Lithographien.

Galerie Steyrdorf, Sierninger Straße 14; geöffnet: Do - Fr von 9 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr; Sa von 9 bis 12 Uhr

Bis 31. 7.

Weibliche Aktgemälde

von Doris Bögl (Wartberg/Krems). In ihren Werken ist die Harmonie der weiblichen Körper mit phantasievollen Farben ästhetisch in Acryl und Mischtechnik dargestellt.

OKA-Galerie Steyr, Pachergasse 15; geöffnet: während der OKA-Bürostunden

Bis 19. 7.

Ausstellung Prof. Hans Kötenstorfer:

„Das Lebenswerk“

Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26; geöffnet: Di - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 19. 7.

Ausstellung von Alba D'Urbano:

„il sarto immortale: display“

„il sarto immortale“ (Der unsterbliche Schneider) ist eine Weiterentwicklung des Arbeitskomplexes „Hautnah“. In diesem Projekt wird

der Bezug zwischen Körper, Außenbild und Technik behandelt. Das Teilen, Schneiden, Messen, Analysieren und Wieder-Zusammenfügen der Schneiderei, die verschiedenen Prozesse und Werkzeuge für Produktion, Veröffentlichung und Verkauf sind in die Arbeit eingebunden. Die Videos, Fotos, Entwürfe usw., die im Laufe des Projekts entstanden sind, sowie die Kleidungsstücke der Kollektion werden in den Galerieräumen gezeigt.

Galerie Pohlhammer, Museum Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7; geöffnet: Do - So von 15 bis 18 Uhr

Bis 18. 7.

„Interventionskunst“

Ein Projekt von Johannes Angerbauer, bei dem es um die Verschmelzung von Kunst, Wirtschaft u. Sozialem mittels Intervention geht. Kunsthalle.tmp Steyr, Pyrachstraße 1/2; geöffnet: täglich in der Zeit von 9 bis 18 Uhr

Bis 17. 7.

„Farben - Meine Chance, besser verstanden zu werden“

Bilder von Ewald Enge

Rathaus-Galerie im 2. Stock, Stadtplatz 27; geöffnet: während der Amtsstunden

Fr, 17. 7.

Schloßkonzert

der Musikkapelle Trattenbach

Schloß Lamberg, Schloßhof, 18.30 Uhr (Eintritt frei; nur bei Schönwetter)

Sa, 18. 7.

Abschlußkonzert von

Albert u. Johanna Mühlböck

Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Mo, 20. 7.

Kammermusik bei Kerzenlicht

Barbara Haimberger, Cello; Naoko Knopp, Klavier; Fomin Arkadi, Violine. Karten: Tel. 07252/46551.

Schloß Rosenegg bei Christkindl, 19.30 Uhr

Fr, 24. 7.

Schloßkonzert

der Marktmusikkapelle Garsten

Schloß Lamberg, Schloßhof, 18.30 Uhr (Eintritt frei; nur bei Schönwetter)

Sa, 25. 7.

„EISENpuls & LICHTspuren“
Performance aus Klang, Licht und Graphik mit
G. Laber, J. Wintersteiger und J. Schmidberger.
Museum Industrielle Arbeitswelt, Wehrgraben-
gasse 7, 21 Uhr (Eintritt frei)

Sa, 25. 7., und So, 26. 7.

Kunsthandwerksmarkt
Steyrer Schloßgraben,
Sa 9-18 Uhr, So 10-17 Uhr

Mo, 27. 7.

„Von Chopin bis Joplin“
Alan Rogers Stoneman - Klavier. Karten: Tel.
07252/46551.
Schloß Rosenegg bei Christkindl, 19.30 Uhr

Fr, 31. 7.

Schloßkonzert
der Musikkapelle Leonstein
Schloß Lamberg, Schloßhof, 18.30 Uhr (Eintritt
frei; nur bei Schönwetter)

Fr, 7. 8.

Schloßkonzert
der Musikkapelle „Solid Brass“
Schloß Lamberg, Schloßhof, 18.30 Uhr (Eintritt
frei; nur bei Schönwetter)

Sa, 8. 8.

„Cool am Pool“
im Rahmen der Steyrer Ferienspiele
Stadtbad Steyr, 10 bis 19 Uhr

Kultur im Gasthaus

Im Gasthaus Seidl-Bräu (Haratzmüllerstr.
18, Tel. 41700) finden jeweils **ab 20 Uhr**
folgende Veranstaltungen statt:

Fr, 17. 7.: Bar-Pianomusik mit Nils Mille. -
Do, 23. 7., 19 Uhr: Griechisch-Mediterra-
ner Abend; Spiros spielt und singt original
griechische Live-Musik. - **Fr, 24. 7.:** Best of
Piano mit Wiff Enzenhofer (nächster Ter-
min: Fr, 7. 8.). - **Di, 28. 7.:** „Lucy in the
sky“ erhalten blueskräftige Unterstützung
von R. Bögl; die neue Sängerin G. Hänni-
nen kommt aus Schweden; Christian Germ,
Gitarre. - **Fr, 31. 7.:** Piano forte mit Peter
Czermak (nächster Termin: Fr, 14. 8.). -
Di, 11. 8.: Samba - Bossanova - Salsa mit
Charli Haidecker u. Roberto Morales.
Zum Tanzen Lieder aus Kuba, Panama,
Kolumbien und Brasilien.

Fr, 14. 8.

Schloßkonzert
der Musikkapelle Reichraming
Schloß Lamberg, Schloßhof, 18.30 Uhr (Eintritt
frei; nur bei Schönwetter)

So, 16. 8.

Sommerferien-Confetti-Kinder-
disco
mit den Discjockeys Chico & Petzi und dem
Spaßmacher Camino
Sparkassenplatz Resthof, 14 bis 17 Uhr (bei
Regen im Kinderfreundeheim Resthof)

So, 23. 8.

Sommerferien-Confetti-Kinder-
disco
mit den Discjockeys Chico & Petzi und Spaß-
macher Camino
Abenteuerspielplatz Ennsleite (Glöckelstraße),
14 bis 17 Uhr (bei Regen im Freizeit-, Jugend-
und Kulturzentrum Ennsleite, Hafnerstr. 14)

Di, 25. 8.

Lesung mit Otto Schenk:
„Alles Mögliche zum Lachen“
Karten zum Preis von 280 S sind im Touris-
musverband Steyr, bei Foto Hartlauer und in
allen Zweigstellen der Bank Austria (Club
Bank Austria 260 S) erhältlich; Abendkas-
se: 300 S.
Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

Do, 27. 8.

Musikfestival Steyr - Premiere:
Musical „Hair“
- Protest gegen Gesellschaftsnormen, verpackt
in eine junge, zeitgemäße Inszenierung. Aus-
künfte und Karten im Tourismusverband Steyr,
Tel. 53229, und bei allen Raika-Filialen in OÖ.
Altes Theater Steyr, 20 Uhr (nächster Termin:
Sa, 29. 8.)

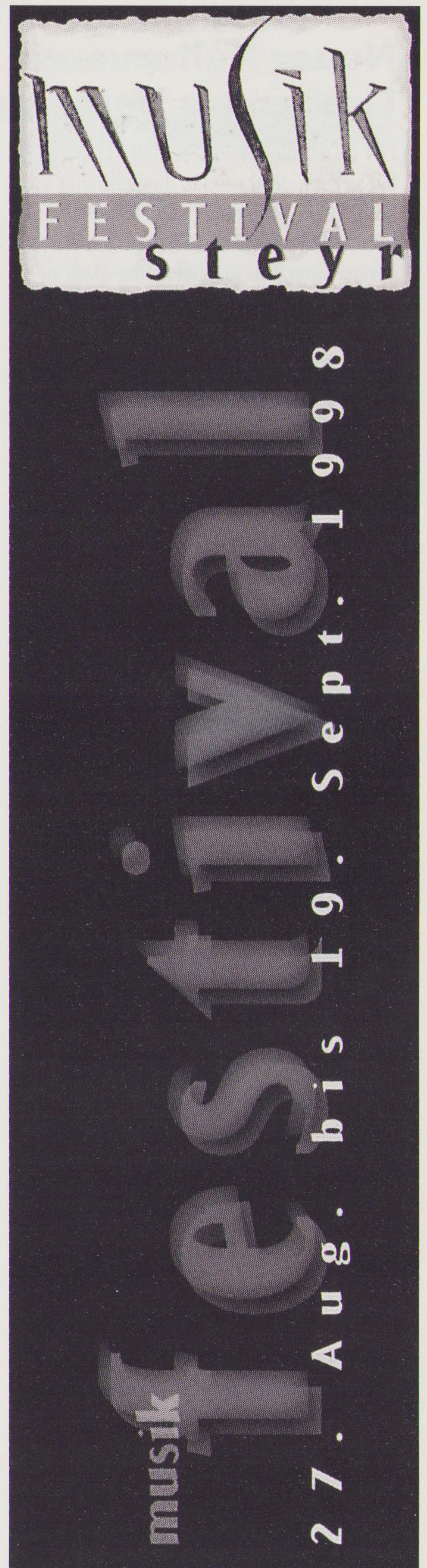
Vorschau:

Do, 3. 9.

Sofia Taliani und Volker Nemer
spielen vierhändig am Flügel.
Karten: Tel. 07252/46551.
Schloß Rosenegg bei Christkindl, 19.30 Uhr

Mo, 14. 9.

Seniorentag der Stadt Steyr
Stadttheater Steyr, 14.30 Uhr



Das detaillierte Programm
sowie die Eintrittskarten für
das Steyrer Musikfestival
sind im Büro des Tourismus-
verbandes erhältlich (Rat-
haus, Erdgeschoß links,
Tel. 07252/53229).

Neuer Kulturverein setzt auf Schloß-Graben als Veranstaltungszentrum

Der neue Kulturverein „Schloß Lamberg“ hat sich zum Ziel gesetzt, die kulturelle Vielfalt in Steyr noch weiter zu erhöhen und dafür den Schloßgraben als neuen, attraktiven Veranstaltungsort im Herzen der Stadt zu nützen. Vereinsobmann und „Schloßwirt“ Franz Anzenberger hat den Schloßgraben bereits von den Bundesforsten gepachtet und den Boden begradigen lassen. **Am 25. und 26. Juli** findet mit einem besonders attraktiven **Kunsthandwerksmarkt** schon die erste Großveranstaltung statt. Rund 40 ausgesuchte Kunsthandwerker verschiedener Nationen werden an diesen zwei Tagen mit ihren Holz-, Leder-, Keramik- und Silber-Produkten den Steyrer Schloßgraben in einen bunten Bazar verwandeln und ihr Können dabei auch „live“ präsentieren. Für die passende musikalische Umrahmung wird eine besonders originelle Musikgruppe aus Prag sorgen. „Dieser Handwerksmarkt wird sich in

Qualität und Originalität deutlich von ähnlich angelegten Märkten abheben und soll zu einer jährlich wiederkehrenden Veranstaltung in der letzten Juli-Woche werden“, sieht Tourismusdirektor Wolfgang Neubaur den zweitägigen Handwerksmarkt als zusätzliche Attraktion für Steyr, der sich ähnlich erfolgreich entwickeln könnte wie etwa der Gleinker Ostermarkt.

Weiters im neu adaptierten Schloßgraben terminlich fixiert ist auch das **Konzert der „United Singing Originals“**, das anlässlich des Steyrer Musikfestivals am **5. September** um 20 Uhr stattfindet. Der Kulturverein „Schloß Lamberg“ will das attraktive Umfeld des Schloßgrabens aber nicht nur für sich alleine in Anspruch nehmen; vielmehr wird es laut Obmann Anzenberger gegen eine geringe Gebühr auch anderen Vereinen für passende Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Ein Leben für die Musik

Mit vier Jahren begann - fast bilderbuchartig - die Karriere von **Pauline Breirather** auf einer kleinen Bühne am Attersee. Jetzt, nach mehr als 60 erfüllten, musikalischen Jahren tritt sie in den Ruhestand. Dazwischen liegt ein Leben mit vielen künstlerischen und privaten Höhe und Tiefen, aber vor allem mit dem stetigen Bemühen um die Jugend.

Pauline Breirather besuchte Anfang der 50er Jahre das Mozarteum in Salzburg, wo sie die Fächer Klavier, Geige und Gesang belegte. Ihr Weg in die berühmte „Camerata Academica“ war bereits festgelegt, doch ein komplizierter Handbruch vereitelte das Engagement. Die Musikerin zog 1959 nach Steyr, wo sie zunächst Leiterin der Kindersingschule der VHS wurde. Später folgte die Berufung als Geigerin in das „Fröhlichquartett“, welches durch die Zusammenarbeit mit der Steyrer Literatin Dora Dunkl eine besondere Bedeutung erhielt. Neben der Beschäftigung mit klassischer Musik zog es Pauline Breirather immer wieder zur Unterhaltungsmusik und zum Jazz.

Seit 1976 unterrichtet sie mit großem Erfolg an der Steyrer Musikschule Klavier. Von 1985 bis 1997 war sie beim „Kammerorchester Haidershofen“ ebenfalls als Geigerin tätig, und als Sängerin brillierte sie außerdem viele Jahre im „Linzer Kammerchor“.

Künstler und Kinder beleben Krankenhaus-Alltag

Kürzlich wurden im Landeskrankenhaus Steyr die Arbeitsergebnisse des Projektes „Künstler und Kinder“ präsentiert - eine Aktion, die heuer bereits zum fünften Mal in Steyr stattfand. Zehn zeitgenössische Künstler haben dabei gemeinsam mit Kindergarten-gruppen der Stadt, der Bundesbildungsanstalt f. Kindergartenpädagogik und des LKH-eigenen Kindergartens versucht, mit ihren Werken Farbe und Abwechslung in den Krankenhaus-Alltag zu bringen. Insgesamt 175 Kinder waren unter fachkundiger Anleitung und mit großem Eifer tätig. Die Ergebnisse dieser künstlerischen Auseinandersetzung wurden in verschiedenen Stationen sowie im Freigelände des Krankenhauses installiert: Von Malerei bis zu verschiedenen plastischen Techniken spannt sich ein bunter Bogen fröhlicher, kreativer aber auch kritischer Arbeit.

Neben der Freude am Gestalten und dem sozialen Gesichtspunkt ist auch der persönlichkeitsbildende Aspekt für die Kinder von gleichrangiger Bedeutung, denn in diesen Arbeitsgemeinschaften entstehen Prozesse gegenseitigen Lernens. Die Aktion „Künstler und Kinder“ wurde auch von den Patienten sehr positiv aufgenommen, weil es im Sinne einer ganzheitlichen Pflege das seelische Wohlbefinden steigert.

Anmeldungen für Waldorf-Kindergarten

Im Waldorf-Kindergarten (Redtenbachergasse 6) sind für das kommende Kindergartenjahr noch einige Plätze in zwei kleinen Gruppen frei. Mit pädagogisch wertvollen Materialien und Holzspielwaren können sich die Kinder in natürlichem Umfeld ihre kreative Spielwelt und sozialen Kontakte mit Gleichaltrigen aufbauen. Anmeldungen bis spätestens Mo, 7. September, unter der Steyrer Tel.-Nr. 48742; Kindergartenbeginn: Mo, 14. September.

Für Eltern, die ihr Kind noch nicht regelmäßig in den Kindergarten geben möchten, bietet der Waldorf-Kindergarten einmal pro Woche eine Spielgruppe für Kinder ab 3 Jahren an: spielen, singen, künstlerisch tätig sein, Puppenspielen lauschen - gemeinsam mit Eltern und Kindergärtnerinnen. Im Vordergrund stehen dabei langsames Eingewöhnen und Vertrautmachen mit Umgebung und Spielpartnern.

Beginn: Mi, 7. Oktober; Anmeldungen werden im Waldorf-Kindergarten (Tel. 07252/47474) in der Zeit von 7.15 bis 8.30 Uhr sowie während der Sommerferien bei Obfrau Christine Perkonigg (Tel. 07252/48742) entgegengenommen.

Veranstaltungen des Institutes für Umwelterziehung

Wieserfeldplatz 22, Tel. 81199

Das Institut für angewandte Umwelterziehung bietet folgende Veranstaltungen an:

Abenteuerwochen in den Sommerferien (für Kinder von 9 bis 12): **„Indianerwoche“** von 23. bis 29. 8. in Innerbreitenau (S 3460.-). - **„Ritter, Bauern, weise Frauen“** von 26. 7. bis 1. 8. auf der Burg Altpernstein (S 3600.-).

„Spielplatzgestaltung“: Seminar am 3. 10. (S 990.-). Grundlegende Informationen über Spielraumgestaltung. Erfolgreich durchgeführte Projekte werden vorgestellt und bei einer Rundfahrt versch. Spielplätze, Schulgärten u. Kindergarten-Außenanlagen besichtigt.

„Solarexkursion“: von 2. bis 3. 10. (S 2850.-). Exkursion nach Vorarlberg zu Solarhäusern, um direkt vor Ort an ausgewählten Beispielen die Vorteile und Besonderheiten der Niedrig-Energie-Häuser zu zeigen.

Spielplan 1998/99 im Stadttheater

Abonnement I-A

6 musikalische Aufführungen und 5 Sprechstücke

Do, 17. 12. 1998: „Die Eisprinzessin“ - Oper von M. J. Haase u. F. K. Waechter
Do, 14. 1. 1999: „Glaube, Liebe, Hoffnung“ - Schauspiel von Ödön von Horvath
Do, 21. 1. 1999: „Ein Versteck im 20. Jahrhundert“ - Schauspiel von Rudolf Unger
Di, 2. 2. 1999: „Only you“ - Rock'n Roll-Musical von J. u. P. Kirchberger
Do, 25. 2. 1999: „Der Sturm“ - Schauspiel von William Shakespeare
Do, 4. 3. 1999: „Oh, Africa“ - Musical der Sikulu-Company
Do, 18. 3. 1999: „Orpheus in der Unterwelt“ - Operette von Jacques Offenbach
Do, 8. 4. 1999: „Meisterklasse“ - Schauspiel von Terence McNally
Do, 15. 4. 1999: „Anatol“ - Schauspiel von Arthur Schnitzler
Do, 6. 5. 1999: „Die Dreigroschenoper“ - von Bertolt Brecht
Do, 17. 6. 1999: „Die Italienerin in Algier“ - Oper von Gioacchino Rossini

Abonnement I-B

6 musikalische Aufführungen

Do, 17. 12. 1998: „Die Eisprinzessin“ - Oper von M. J. Haase u. F. K. Waechter
Di, 2. 2. 1999: „Only you“ - Rock'n Roll-Musical von J. u. P. Kirchberger
Do, 4. 3. 1999: „Oh, Africa“ - Musical der Sikulu-Company
Do, 18. 3. 1999: „Orpheus in der Unterwelt“ - Operette von Jacques Offenbach
Do, 6. 5. 1999: „Die Dreigroschenoper“ - von Bertolt Brecht
Do, 17. 6. 1999: „Die Italienerin in Algier“ - Oper von Gioacchino Rossini

Abonnement I-C

5 Sprechstücke

Do, 14. 1. 1999: „Glaube, Liebe, Hoffnung“ - Schauspiel von Ödön von Horvath
Do, 21. 1. 1999: „Ein Versteck im 20. Jahrhundert“ - Schauspiel von Rudolf Unger
Do, 25. 2. 1999: „Der Sturm“ - Schauspiel von William Shakespeare
Do, 8. 4. 1999: „Meisterklasse“ - Schauspiel von Terence McNally
Do, 15. 4. 1999: „Anatol“ - Schauspiel von Arthur Schnitzler

Abonnement II

5 musikalische Aufführungen und 3 Sprechstücke

Do, 22. 10. 1998: „Orpheus in der Unterwelt“ - Operette von Jacques Offenbach
Do, 29. 10. 1998: „Kurzschluß“ - Komödie von Albert Fortell

Do, 26. 11. 1998: „Indien“ - Tragikkomödie von Alfred Dorfer und Josef Hader

Do, 10. 12. 1998: „Rigoletto“ - Oper von Giuseppe Verdi

Do, 28. 1. 1999: „Amphitryon“ - Schauspiel von Heinrich von Kleist

Do, 11. 2. 1999: „An der schönen blauen Donau“ - Operette zum Johann Strauß-Jubiläum

Do, 22. 4. 1999: „The Blues Brothers“ - Musicalproduktion von David Pugh

Do, 13. 5. 1999: „Das Phantom der Oper“ - Ballettabend mit dem Győr-Ballett

Theaterpreise

Abonnement I

	A	B	C
Preiskat. 1:	S 2.850.-	S 1.800.-	S 1.050.-
Preiskat. 2:	S 2.240.-	S 1.440.-	S 800.-
Preiskat. 3:	S 1.710.-	S 1.110.-	S 600.-
Preiskat. 4:	S 1.270.-	S 720.-	S 550.-

Abonnement II

Preiskat. 1:	S 2.130.-
Preiskat. 2:	S 1.680.-
Preiskat. 3:	S 1.285.-
Preiskat. 4:	S 930.-

Anmeldungen und nähere Auskünfte: Magistrat Steyr, Fachabteilung für Kulturangelegenheiten, Stadtplatz 31, 1. Stock (Tel. 575-343)

Programmkino

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 21. 7.

„Mad City“

Ein hervorragendes Kammerspiel von Meisterregisseur Costa Gavras - mit Dustin Hoffman und John Travolta. Prädikat: „Besonders wertvoll!“ Über 10 Jahre.

20.15 Uhr

Di, 28. 7., und Di, 4. 8.

„Mitternacht im Garten von Gut und Böse“

Die Verfilmung des Bestsellerromans - mit Kevin Spacey und Jack Thompson. Über 10 Jahre. Jeweils 20.15 Uhr

Di, 11. 8., und Di, 18. 8.

„Wag the dog“ - Wenn der Schwanz mit dem Hund wedelt

Eine gelungene, bissig-kritische Komödie, die von zwei großen Schauspielern getragen wird: Robert de Niro und Dustin Hoffman. Über 12 Jahre.

Jeweils 20.15 Uhr

Open Air-Sommerkino

Der Wanderkino Altenburger-Filmclub Steyr veranstaltet im Steyrer Quenghof (Spitalskystraße 12) jeweils **ab 21 Uhr** Open Air-Kinovorführungen mit folgenden Filmen:

Do, 16. 7., und Fr, 17. 7.

„Siddhartha“

USA 1972, Regie und Buch: Conrad Brooks (85 min.). Der gleichnamige Roman von Hermann Hesse diente als Grundlage für diesen prachtvoll fotografierten, meditativen Film über Lebenssituationen eines jungen Menschen, der in Indien zur Zeit Buddhas seinen eigenen Weg der Erleuchtung sucht.

Do, 23. 7., und Fr, 24. 7.

„Hanna-Bi - Feuerblume“

Japan 1997, Regie und Buch: Takeshi Kitano (103 min.). Takeshi Kitano komponiert, ausgehend von Motiven des Yakuza-Films, eine bildstarke Meditation über das Weiterleben nach dem Tod geliebter Menschen u. Freunde, über das notwendige Scheitern des Versuchs, sich angesichts solcher Realitäten eine künstliche Gegenwelt zu schaffen.

Do, 30. 7., und Fr, 31. 7.

„Broken Silence“

CH 1996, Regie und Buch: Wolfgang Panzer (106 min.). Ein schweizer Kartäusermönch berichtet einem kath. Geistlichen in New York die Geschichte seiner Odyssee durch Indien.

Do, 6. 8., und Fr, 7. 8.

„The big Lebowski“

USA 1998, Regie: Joel Coen, Buch: Joel und Ethan Coen (113 min.). Irrwitzige amerikanische Komödie der 90er.

Do, 13. 8., und Fr, 14. 8.

„Liebe mich und du wirst sehen“

(Quiéreme y verás) - Kuba 1994, Regie und Buch: Daniel Diaz Torres (96 min.). In der Silvesternacht 1958 wollen drei kleine Gauer ihren großen Coup landen: Der Tresor der größten Bank Havannas soll geknackt werden. Doch dem Einbruch bleibt der Erfolg durch den Anbruch einer neuen Zeit verwehrt: Castros Truppen erobern in dieser Nacht Havanna ...

Die Vorstellungen finden bei jeder Witterung statt. Eintritt: S 90.- (ermäßigt: S 70.-).

Eiserne Hochzeit feierten

Fotos: Rußkärer



Frau Hermine und
Herr Ludwig Märkt,
Ahrerstraße 20, an-
läßlich des äußerst
seltenen **65jährigen
Ehejubiläums**

Goldene Hochzeit feierten



Frau Barbara und Herr Franz Höllhuber,
Rennbahnweg 17/2



Frau Theresia und Herr Josef Wührleitner,
Ringweg 37

Diamantene Hochzeit feierten



Frau Gertrude und
Herr Hofrat Prof.
Stephan Radinger,
Schnallentorweg 2



Frau Margareta und Herr Adolf Seidl,
Asterngasse 5

Den 90. Geburtstag feierten

Dr. Otto Kubat, Meierhofweg 6
Ludmilla ARNOLD, Hanuschstraße 3
Margarete Plochberger, Dukartstraße 9

Katharina Kerbl, Werndlgasse 10
Hedwig Kysely, Leitenweg 11

Den 97. Geburtstag feierte

Rudolf Ernstbrunner, Buchet 7

Den 96. Geburtstag feierte

Margarete Haratzmüller, Hanuschstr. 1 (APT)

Den 95. Geburtstag feierte

Josef Kriwinka, Christkindlweg 49

In memoriam Jörg Reitter

Am 26. Juli jährt sich heuer der Geburtstag des Steyrer akad. Malers, Graphikers und Kunstpädagogen Jörg Reitter zum 100. Mal. Am 7. April 1944 kam er bei einem massiven Bombenangriff im Alter von 46 Jahren ums Leben. Obwohl er allzufrüh mitten aus seinem vielseitigen, reichen Schaffen gerissen wurde, hinterließ er ein bildnerisches Gesamtwerk von hoher Qualität und beachtlichem Umfang. Neben seinem graphischen und malerischen Schaffen, dessen Anfänge bis in die frühe Jugend zurückreichen und die hohe bildnerische Begabung nachweisen, beschäftigte sich Prof. Reitter auch besonders gerne mit dem Exlibris sowie mit Festtags- und Familiengraphik. Die ideell, formal und technisch hervorragend gestalteten Blätter zeichnen sich u. a. durch Humor und Originalität aus. So wurde Jörg Reitter durch die Fachliteratur und manche Auslandsaufträge (zB. Holland, USA) bald auch über Österreichs Grenzen hinweg geschätzt als ausgezeichnete Exlibris-Künstler.

Werk und Persönlichkeit Reitters wurden in seiner Heimatstadt Steyr 1994 durch eine repräsentative Gedächtnis-Ausstellung im Schloß Lamberg gewürdigt; und der Platz vor dem Schloß ist nach dem Künstler benannt. Zudem wurde eine Gedenktafel am ersten Wohnhaus (Ölberggasse Nr. 9) inmitten der Altstadt enthüllt - unweit des Prof.-Jörg-Reitter-Platzes.

BRG-Parkplatz in den Ferien offen.

Während der Sommerferien steht der schuleigene Parkplatz des Bundesrealgymnasiums am Michaelerplatz durch das Entgegenkommen von Dir. Hofrat Mag. Dieter Grillmayer wieder der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die im Schulhof befindlichen Parkflächen können von Mo bis Sa während der Geschäftszeiten (8-19 Uhr) kostenlos benutzt werden.

Schülerhilfe

NACHPRÜFUNGS- KURSE

Sommerlernkurse

zur Vorbereitung auf das nächste Schuljahr

Anmeldung und Beratung

Steyr, Berggasse 9, Tel. 07252/45158

Montag - Freitag 15.00 - 17.00 Uhr

Das Standesamt berichtet

Im Monat Mai wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 93 Kindern (Mai 1997: 93) beurkundet. Aus Steyr stammen 31, von auswärts 62 Kinder; ehelich geboren sind 63, unehelich 30 Kinder.

32 Paare haben im Mai die Ehe geschlossen (Mai 1997: 38). In 17 Fällen waren beide Teile ledig, in 8 Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, in 6 Fällen waren beide geschieden, und in einem Fall war ein Teil verwitwet und einer geschieden. Alle Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

55 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Mai 1997: 38). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 37 (15 Männer und 22 Frauen), von auswärts stammten 18 Personen (12 Männer und 6 Frauen). Von den Verstorbenen waren 48 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Samuel Stangl, Lisa Anthofer, Radivoj Grujicic, Mirind Bakija, Thomas Daniel Watzka, Florian Wagner, Nadine Bader, Melanie Farthofer, Andrea Staudinger, Markus Hartwig Menne, Pascal Dietmar Lehner, Marcel Ritt, Dina Alkaadi, Melanie Ilinovic, Nedim Ibisevic, Stefan Prah, Christina Schmidberger, Stefan Gourie, Nadine Schwarz, Hanna Petra Würflinger, Anna Maria Margarita Moidl, Lisa Bianca Vanessa Öhlinger, Roland Mayr, Sebastian Radic, Oliver Fluch, Lorenz Robert Rieß, Dalibor Radic, Erna Museljic, Sebastian Retschitzegger, Paul Victor Waldhauser, Ivana Kostadinovic, Ruben Benedikt Grantl, Andreas Brunmair, Nils David Lange, Andreas Friesenecker, Florian Fiebiger, Albin Dzafic, Florian Karl Achleitner, Nina Enzenhofer, Philipp Haas, Marvin Zachhuber, Simon Hennerbichler, Julian Justin Iszovics, David Poldlehner, Marco Brückl, Natalie Kitzberger, Irem Cetin, Felix Redtenbacher.

Eheschließungen

Gerhard Karl Traunfellner und Karin Drabek; Jürgen Josef Wittberger und Sonja Zweimüller; Robert Stitz und Ursula Wimmer; Dipl.-Ing. Bernd Scholler und Dr.med.univ. Elisabeth Ute Laich; Dr.med.univ. Gerhard Bittermann und Sabine Zauner, Dorf an der Pram; Hermann Bachner und Andrea Ottilie Hübner; Walter Hrysak und Silvia Anthofer; Mag.rer.soc.oec. Ronald Ernst Bürscher und Renate Böttcher; Augustin Ruckenstuhl und Brigitte Mai; Martin Kapeller und Doris Elisabeth Pelzguter; An-

Info-Broschüren zur neuen Bauordnung

Am 4. Juni dieses Jahres wurde im Oö. Landtag die Bauordnungsnovelle 1998 beschlossen. Unter dem Motto „**Bauen wird leichter**“ hat die Landesbaudirektion (Kärntner Straße 12, 4020 Linz) entsprechende Informations-Broschüren herausgegeben, die unter der Tel.-Nr. 0732/7720-2284 bestellt werden können.

Die neue Oö. Bauordnung, die mit 1. Jänner 1999 in Kraft tritt, wird auch im Internet vorgestellt (<http://www.ooe.gv.at/aktuell/bauordnung/index.htm>).

dreas Franz Minixhofer und Michaela Leichtfried; Armin Josef Watzer und Eva Maria Bachner, Behamberg; Christoph Kapeller und Mariella Schiebler; Anton Gruber und Susanne Marion Niedermoser; Friedrich Frank und Elke Kotas; Markus Paul Dorau, Potsdam, und Heidrun Häusler; Herbert Steininger und Anita Rosa Miesenberger; Mag.rer.soc.oec. Alexander Stellnberger und Dr.med.univ. Birgit Müllner; Andreas Dworzak und Andrea Hörmann; Franz Bast und Ingeborg Kirschner; Michael Gerhard Hirschlehner und Alexandra Schwungfeld; Christian Woritzka und Gabriele Blumenstein; Andreas Radlspäck und Martina Teufl; Karl-Heinz Zehethofer und Maria Soupal; Kurt Mühlendorfer und Petra Wiemer; Alfred Weigl und Claudia Neuhold; Gerhard und Margot Waltraud Zimmermann.

Sterbefälle

Karl Glaser, 73; Rudolf Florian Wimmer, 78; Anna Katzenschläger, 88; Karl Herbert Felbauer, 56; Dr.phil. Elfriede Auguste Kammerhofer, 70; Maria Zinganell, 85; Josefa Hutter, 90; Alois Pfaffenlehner, 44; Olga Maria FRITZ, 89; Johann Radler, 63; Anna Sulzbacher, 75; Gertrud Höllhuber, 66; Johann Paumann, 78; Ingeburg Rosa Angerer, 66; Josef Grasserbauer, 60; Maria Holzner, 70; Otto Löffler, 73; Ing. Wilhelm Mraz, 86; Erika Leitner, 59; Kamillus Draber, 80; Franz Meyer, 80; Hedwig Maria Anna Buchberger, 68; Josef Bichler, 88; Erich Franz Maria Scheuchenstuhl, 71; Manfred Maria Franz Josef Smolik, 52; Johann Kapeller, 61; Elisabeth Klein, 81; Friedrich Weinberger, 67; Dr.med.univ. Heinz Oskar Pohlhammer, 59; Franz Tremml, 64; Josef Stroß, 71; Hubert Fattinger, 82; Charlotte Braunsberger, 94; Erna Helene Wimmer, 72; Otto Nachtigall, 93; Anton Mayr, 67; Hermine Maria Raffaello, 45.

Stellen- Ausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist im Geschäftsbereich V/Fachabteilung für Kindergärten und Horte nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe I 2b 1: Kindergärtner/in und Hort- erzieher/in

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Ausbildung zur/m Kindergärtner/in und Horterzieher/in
- Einfühlungsvermögen
- Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Freundliches und nettes Auftreten
- Ausgezeichnete Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Abbrennen der Bodendecke verboten

Mit Verordnung der Oö. Landesregierung vom 20. Dezember 1982 über den Schutz wildwachsender Pflanzen und freilebender Tiere im LGBL.Nr. 106/82 wurde ein Verbot über das Abbrennen der Bodendecke (ausgenommen das Abbrennen abgeernteter Felder) im gesamten Landesgebiet ganzjährig erlassen. Leider mußte beobachtet werden, daß entgegen diesem Verbot die trockene

Die Aufnahme erfolgt in ein zum Teil befristetes Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr und auf Basis Teilbeschäftigung.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese **bis spätestens 15. August 1998** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Im Alten- und Pflegeheim Tabor ist demnächst nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe c: Diplomierte/r Gesund- heits- und Kranken- schwester/-pfleger

Aufgaben:

- Alle Tätigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung im Sinne der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung und nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz vorgesehen sind.

Anforderungsprofil:

- Diplom über die mit Erfolg abgeschlossene Ausbildung
- Berufserfahrung, wenn möglich im geriatrischen Bereich
- Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit
- Freundliches Auftreten, gute Umgangsformen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Engagement für die Belange der Senioren
- Bereitschaft für Wochenend-, Feiertags- und Nachtdienst

Vegetationsdecke abgebrannt wurde, was dazu führt, daß die noch überwinterten oder in Kältestarre befindlichen Kleinlebewesen getötet bzw. verletzt werden. Die Bevölkerung wird daher aufgefordert, das Abbrennen der Bodendecke auf alle Fälle zu unterlassen. Außerdem stellt ein unbefugtes Abbrennen auch noch eine Übertretung nach dem Oö. Luftreinhaltegesetz dar.

Geänderte Öffnungszeiten der Mülldeponie

Aufgrund einer Änderung der gesetzlichen Bestimmungen werden die Übernahmezeiten auf der Mülldeponie der Stadt Steyr in Hausleiten (Mühlstraße 2A) geändert. Die Öffnungszeiten von Mo und Di (7-12 und 12.30-15.15 Uhr) sowie Mi bis Fr (7-12 und 12.30-14.45 Uhr) bleiben unverändert. **Ab 1. August** ist die Mülldeponie an Samstagen geschlossen.

Privatpersonen haben jedoch weiterhin die Möglichkeit, den **Müll in Haushaltsmengen** auch samstags im Abfallsammelzentrum (Ennser Straße 10) in der Zeit von 7.30 bis 11.30 Uhr zu entsorgen.

- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Auswahlverfahren:

- Vorstellungsgespräch in der Fachabteilung f. Personalverwaltung
- Mindestens 1 Praxistag im Alten- und Pflegeheim Tabor

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung und in ein befristetes Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese **bis spätestens 15. August 1998** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Leiter des Alten- und Pflegeheimes Tabor, Hrn. Ruckerbauer, unter der Tel.-Nr. 07252/81777-10.

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Tarifordnung für die Fremdschlamm-Übernahme auf der Kläranlage geändert

Geplante Anhebungen des Spalttarifes werden nicht durchgeführt

Der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung (RHV) übernimmt Senkgrubeninhalte und Fremdschlämme aus dem gesamten Einzugsgebiet der neun Mitgliedsgemeinden. Die in den vergangenen Jahren angelieferten Mengen standen jedoch in keinem Verhältnis zu den theoretisch angenommenen, sodaß verschiedene Maßnahmen gesetzt wurden zur Steigerung der Anlieferungsmengen und somit geordneten Entsorgung der Senkgrubeninhalte bzw. Schlämme. Eine dieser Maßnahmen war die Einführung eines Spalttarifes für ordnungsgemäß gewartete bzw. technisch den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Senkgruben sowie jene, die diesen technischen und rechtlichen Anforderungen nicht entsprechen. Als Kriterium wurde der CSB-Gehalt (chemischer Sauerstoffbedarf) mit 5000 mg/l festgesetzt. Dieser Grenzwert ist äußerst großzügig angesetzt, zumal bereits bei 1500 mg/l davon auszugehen ist, daß Überwasser anderweitig verbracht wird bzw. unzulässige Einleitungen von diversen Stoffen (z.B. Fritieröl, Fotochemikalien usw.) erfolgen.

Die Einführung des Spalttarifes mit 1.1.1997 und die damals beschlossenen Anhebungen für CSB-Werte über 5000 mg/l (ab 1.1.1998 von 70 S auf 120 S; ab 1.7.1998 von 120 S auf 170 S; und ab 1.1.1999 von 170 S auf 220 S exkl. USt.) führten jedoch zu unerwarteten Schwierigkeiten bei der Überprüfung und Verwaltung der insgesamt 3600 Senkgruben. Deshalb wurde anlässlich der jüngsten Mitgliederversammlung beschlossen, die Tarifordnung abzuändern und die Tarife mit 1.7.1998 und 1.1.1999 nicht anzuheben. Ab Jänner 1999 ist eine umfassende Änderung vorgesehen, wobei sämtliche Gemeinden eine entsprechende Neuregelung der

Tarifordnung für Senkgrubeninhaber vorbereiten werden. Über diese Gebührenordnungen der jeweiligen RHV-Mitgliedsgemeinden werden rechtzeitig entsprechende Informationen erteilt. Sinn dieser Neugestaltung soll sein, daß Senkgrubeninhaber die anfallenden Abwasserordnungsgemäß und den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend entsorgen und behandeln lassen.

Der RHV errichtet derzeit in Sierning eine Übernahmestelle für Senkgrubeninhalte, damit die Fahrtstrecken der Entsorgungsfahrzeuge entsprechend kurz gehalten werden können. In dieser Übernahmestelle werden die angelieferten Senkgrubeninhalte abgespeichert und entsprechend belüftet, sodaß bereits ein Kohlenstoffabbau erfolgt. Zur Vermeidung von allfälligen Geruchsbelästigungen werden Kompostfilter im Bereich der Luftabsaugung vorgesehen. Die Baukosten für diese Station, die über das bereits bestehende Fernwirkssystem rund um die Uhr überwacht wird, betragen rd. 7,5 Mill. S. Die Zulieferfirmen haben mittels Chipkarte jederzeitigen Zutritt.

Tarifordnung für die Fremdschlammübernahme auf der Zentralen Kläranlage

I.

Mit Beschluß der Mitgliederversammlung des RHV Steyr und Umgebung vom 23. Juni 1998 wird der Tarif für die Übernahme von Senkgrubeninhalten bzw. von Schlamm aus häuslichen Kleinkläranlagen wie folgt festgesetzt:

1. Senkgrubeninhalte, die dem üblichen häuslichen Abwasser entsprechen, welche in einer flüssigkeitsdichten Senkgrube gesammelt

werden, mit einem CSB-Wert bis max. 5000 mg/l - **S 20.-/m³**

2. Senkgrubeninhalte, die nicht dem üblichen häuslichen Abwasser entsprechen, mit einem CSB-Wert ab 5001 mg/l - ab 1.7.1998 bis 31.12.1998: **S 120.-/m³**

3. Schlamm aus häuslichen Kleinkläranlagen, entsprechend Ö-Norm B 2502 mit wasserrechtlicher Bewilligung - **S 70.-/m³**

II.

Der zu entrichtenden Übernahmegebühr sind die gesetzlichen Abgaben, wie z.B. Umsatzsteuer, hinzuzurechnen.

III.

Die Fremdschlammübernahmegebühr wird vom RHV Steyr und Umgebung direkt den jeweiligen Senkgrubenbesitzern in Rechnung gestellt. Diesbezügliche Hinweise haben die Entsorgungsfirmen für Senkgruben auf ihren Lieferscheinen bzw. Rechnungen aufzunehmen.

IV.

Diese Tarifordnung tritt mit 1. Juli 1998 in Kraft und ersetzt daher die Tarifordnung vom 1. Jänner 1998.

Für den RHV Steyr und Umgebung, der Obmann: Ing. Dietmar Spanring

Impressum steyr

7

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86, eMail: office@steyr.gv.at, Web: www.steyr.gv.at - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0
 Titelfoto: Hartlauer

Groß, aber naja!



Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst
von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr,
und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag,
7 Uhr!)

Stadt

Juli

- 18. Dr. Walter Pflegerl,
Reindlgutstraße 4, Tel. 71627
- 19. Dr. Anton Dicketmüller,
Preuenhueberstraße 4, Tel. 53468
- 25. Dr. Karl Brunthaler,
Hochstraße 18A, Tel. 75416
- 26. Dr. Christoph Pfaffenwimmer,
Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124

August

- 1./2. Dr. Christian Winkler,
Forellenweg 10, Tel. 0663/9286090
- 8. Dr. Hugo Holub,
Reichenschwall 15, Tel. 52551
- 9. Dr. Gerhard Schloßbauer,
Wickhoffstraße 4, Tel. 73624
- 15. Dr. Anton Dicketmüller,
Preuenhueberstraße 4, Tel. 53468
- 16. Dr. Gerhard Tomsovic,
Enge Gasse 17, Tel. 46287

Münichholz

Juli

- 18./19. Dr. Manfred Rausch,
Puschmannstraße 76, Tel. 76201
- 25./26. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 46592

August

- 1./2. Dr. Michael Schodermayr,
Harrerstraße 5, Tel. 87799
- 8./9. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 46592
- 15./16. Dr. Peter Urban,
Falkenweg 12, Tel. 47323

Zahnärztlicher

Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

Juli

- 18./19. Dr. Helmut Lechner,
Steyr, Sepp-Stöger-Straße 3,
Tel. 53019
- 25./26. Dr. Helmut Saxenhuber,
Steyr, Siemensstraße 7,
Tel. 73834

August

- 1./2. Dent. Franz Scharrer,
Steyr, Stadtplatz 1,
Tel. 54045
- 8./9. Dr. Haysam Hashish,
Sierning, Neustraße 7,
Tel. 07259/4255
- 15./16. Dr. Günther Aschauer,
Ternberg, Prinzstraße 5,
Tel. 07256/7077

Apothekendienst

Juli

Do, 16.	6	Sa, 1.	6
Fr, 17.	7	So, 2.	7
Sa, 18.	8	Mo, 3.	8
So, 19.	1	Di, 4.	1
Mo, 20.	2	Mi, 5.	2
Di, 21.	3	Do, 6.	3
Mi, 22.	4	Fr, 7.	4
Do, 23.	5	Sa, 8.	5
Fr, 24.	6	So, 9.	6
Sa, 25.	7	Mo, 10.	7
So, 26.	8	Di, 11.	8
Mo, 27.	1	Mi, 12.	1
Di, 28.	2	Do, 13.	2
Mi, 29.	3	Fr, 14.	3
Do, 30.	4	Sa, 15.	4
Fr, 31.	5	So, 16.	5
		Mo, 17.	6
		Di, 18.	7

- 1 Hl.-Geist-Apotheke,
Kirchengasse 16, Tel. 73 5 13
- 2 Bahnhofapotheke,
Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 73 5 83, und
St.-Berthold-Apotheke, Garsten,
St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
- 4 Ennsleitenapotheke,
Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
- 5 Stadtapotheke,
Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
- 6 Löwenapotheke,
Enge 1, Tel. 53 5 22
- 7 Taborapotheke,
Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
- 8 Apotheke am Resthof,
Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor), Tel. 86 9 99, Dienstzeiten: Mo, Di, Do 7 - 12 h, 12.30 - 16 h, Mi, Fr 7 - 13 h; **Behinderten-**

Wertsicherung

Mai 1998

Verbraucherpreisindex	
1996 = 100	
April	102,4
Mai	102,3

Verbraucherpreisindex	
1986 = 100	
April	133,9
Mai	133,8

Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
April	208,2
Mai	208,0

Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
April	365,3
Mai	364,9

Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
April	465,4
Mai	465,0

Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
April	466,8
Mai	466,4

Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
April	3.524,5
Mai	3.521,1

Lebenshaltungskostenindex	
1938 = 100	
April	3.473,4
Mai	3.470,0

Lebenshaltungskostenindex	
1945 = 100	
April	4.089,4
Mai	4.085,5

betreuung, Altenbetreuung, Beratung, Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 77 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8 - 16 h, Fr 8 - 14.30 h; das **Haushaltsservice der Volkshilfe** unterstützt private Haushalte bei der Erledigung der Hausarbeit, Konradstraße 6, Tel. und Fax: 87624, Dienstzeiten: Mo - Fr von 8 - 14 h. **Tierärztlicher Notdienst,** Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56.

Physiotherapie hilft bei neurologischen Erkrankungen

Die Behandlung von Patienten mit neurologischen Erkrankungen gehört zu den vordringlichsten Aufgaben in der Physiotherapie. Bekannte Erkrankungen sind Halbseitenlähmung nach Schlaganfall, Multiple Sklerose, Morbus Parkinson und Wurzelläsionen einzelner Nerven. Aber auch selteneren Störungen von Gehirn und Rückenmark kann mit der physikalischen Therapie wirksam begegnet werden.

Spektrum breit

Der Kreis der Patienten umfaßt alle Altersstufen. Motorische Entwicklungsverzögerungen bis hin zu schweren spastischen Behinderungen bei Säuglingen und Kleinkindern sind frühzeitig in günstigere Bahnen zu lenken. Junge Menschen setzen nach Verkehrsunfällen beispielsweise mit Schädel-Hirn-Verletzungen oder Querschnittslähmungen auf die Physiotherapie. Menschen mittleren Alters leiden unter Bandscheibenproblemen oder unter den Folgen von Schlaganfällen und begeben sich in die physiotherapeutische Praxis. Alte Menschen sind überwiegend von degenerativen Erkrankungen belastet.

Patienten und Angehörige erwarten vom Physiotherapeuten Hilfe und wirksame Impulse zur Bewältigung der täglichen Herausforderungen. Entscheidend sind dabei die Aktivierung der eigenen Fähigkeiten, die Motivation und der Aufbau realistischer Erwartungen.

Von der Diagnose ...

Der Patient begibt sich nach Zuweisung durch den Arzt in die Physiotherapie. Der Therapeut erhebt das Ausmaß des motorischen und sensiblen Funktionsverlustes.

Welche Alltagsaktivitäten können ausgeführt werden? Wie ist die Qualität der Bewegung? Werden Ausweich- oder Kompensationsbewegungen gemacht? Gibt es übertriebene Hilfe oder abnormen Widerstand bei passiver Bewe-

gung? Das sensorische Defizit kann stark variieren und vom teilweisen Verlust bis zur kompletten Gefühllosigkeit einzelner Körperabschnitte reichen. Gang- und Gleichgewichtsprüfung gehören ebenso zur Untersuchung wie die Frage nach den Wünschen und Erwartungen des Patienten.

... durch gezielte Behandlung ...

Therapieziel ist das Wiedererlangen der vollen bzw. bestmöglichen Funktion. Der Therapeut wählt die geeignete Behandlungsmethode aus. Die Methoden (Bobath, PNF, Vojta, Petö, Perfetti etc.) sind wissenschaftlich fundiert, international anerkannt und an vielen Beispielen erprobt.

Zielführende Behandlungen bewirken Fortschritte, machen Freude, wirken anregend und entsprechen dem Patienten in seinen persönlichen Fähigkeiten. Selbständige Übungen des Patienten zwischen den Behandlungsstunden verstärken deren Wirkung deutlich.

... zur besseren Lebensqualität

Schon die ersten Anzeichen des „Greifens“ der Therapie stärken die physischen und psychischen Kräfte des Patienten. Er lebt auf und überwindet die anfängliche Resignation. Sein Selbstwertgefühl steigt. Der Therapeut legt Übungsschwerpunkte fest und verfeinert die Aufgabenstellungen. Bei Bedarf leitet er die Angehörigen zur sinnvollen Unterstützung an und gibt einlösbare Erwartungen vor.

Die physiotherapeutische Behandlung ist ein fortwährender Prozeß und sollte zur Verfügung stehen, solange eine Verbesserung der Lebensqualität erreicht werden kann. Physiotherapeutische Rehabilitations-Maßnahmen bei Patienten mit neurologischen Erkrankungen sind die Grundlage für deren frühzeitige Eingliederung in Familie, Gesellschaft und Beruf.

Beispiel: Schlaganfall

Herr Hermann K. (52) wird nach einem Schlaganfall im Krankenhaus so früh wie möglich physiotherapeutisch behandelt. Während das Akutstadium durch Lagerung und passive Bewegung geprägt ist, werden in der aktiven Therapie Drehbewegungen (im Bett), Aufsetzen (aus dem Liegen), Sitzen (am Bettrand) etc. neu eingeübt. Hermann K. hat den Kontakt zu seiner gelähmten linken Körperhälfte verloren, kann seinen Arm und sein Bein nicht fühlen, hat die früheren Bewegungsmuster nicht abrufbereit und muß auch seine gesunde Körperhälfte nun anders einsetzen - er weiß aber nicht wie.

Im Anschluß an seinen Krankenhausaufenthalt begibt sich Hermann K. in eine physiotherapeutische Praxis zur ambulanten Behandlung. Die Therapeutin sorgt dafür, daß Hermann K. seine Bewegungen korrekt und ökonomisch ausführt und übt ganze Bewegungssequenzen mit ihm. Sie unterstützt, gerade soviel wie nötig, motiviert ihn und hilft ihm über Phasen der Mutlosigkeit.

Herrmann K. macht Fortschritte, entwickelt das Gefühl für normales aufrechtes Stehen, für Rumpfkontrolle und schafft die Gewichtsübernahme durch das betroffene Bein. Durch viele Behandlungsstunden findet Hermann K. den „Weg“ zu seinem Gang wieder, der in Rhythmus, Tempo, Schrittlänge und Ausdauer auf möglichst normales Gehen abzielt. „Meine Therapie war mühsam, aber sie hat mir enorm geholfen und sich gelohnt. Das gilt heute noch“, meint Hermann K. auf

die Frage, warum er seine Physiotherapie fortsetzen möchte. Als einer von vielen Patienten hat er seine Krankheit bewältigt und durch die Physiotherapie Hilfe zur Selbsthilfe erhalten.



Elfriede Mungenast (Dipl.-Physiotherapeutin)

Schuldnerberatung Steyr. Der Verein Schuldnerberatung OÖ bietet kostenlose und vertrauliche Beratung für Personen und Familien, die Hilfe wegen ihrer finanziellen Probleme suchen.

Büro: Bahnhofstraße 14, Tel. 52310; Mo - Fr von 8 bis 12 Uhr sowie Di und Do von 14 bis 16 Uhr.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Walter Lanner erteilt am Donnerstag, 30. Juli, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der

öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Sportterminkalender Juli/August

Termine/Zeit			Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
Sa	25.07.	19:00 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr gg. Haifa; Testspiel	Vorwärtsstadion
Mi	29.07.	15:30 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr gg. GAK	Vorwärtsstadion
Fr/Sa	31.7.-1.8.	11:00 Uhr	Segeln	SV Forelle Steyr; Ö-Klassenmeisterschaft Laser-Radial	Stausee Staning - Maria Winkling
Sa	01.08.	13:00 Uhr	Bahnengolf	ASKÖ Minigolfclub Steyr; Stadtmeisterschaft	Minigolfanlage Steyr-Resthof
Sa	01.08.	19:00 Uhr	Mountainbike	ÖAMTC Sport Hrinkow Steyr; Int. MTB City Kriterium	Stadtplatz Steyr
So	02.08.		Mountainbike	ÖAMTC Sport Hrinkow Steyr; Int. MTB-Rennen/OÖ LM	Garsten/Schottergrube
Mi	05.08.	15:30 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr gg. Rapid	Vorwärtsstadion
Sa	15.08.	15:30 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr gg. LASK	Vorwärtsstadion

„Eine Sportart stellt sich vor“: Segeln im Sportverein Forelle Steyr

Was ist der „Laser“?

Die sportiv und anspruchsvoll zu segelnde Jolle ist Olympiaklasse. 1990 gab es 5 Laser in der Forelle, heute sind es 22. Mit Einzug der Laserklasse in den Segelclub „Forelle Steyr“ begann auch ein enormer sportlicher Aufschwung, der durch die Jugendbetreuung von Peter Kubisch und Robert Mitter forciert wurde. Zunächst aber war es Ingo Schwaiger, der als Forelle-Alleinkämpfer großartige Leistungen erbrachte. Er war dreimal österreichischer Klassensieger im Laser-Radial, dreimal österreichischer Jugendmeister und dreimal Feriencupsieger. In seinem Sog entwickelte sich die derzeitig stärkste österreichische Laser-Jugendmannschaft mit Christian Sagfriedmüller, Jürgen Brandstötter, Markus Oberreiter, Florian Messner, Lukas Mitter und Peter Thiel. Alle sind in ÖSV-Kadern, **Christian Sagfriedmüller** als ältester und erfolgreichster dieser Jugendmannschaft ist im Olympia-Hoffnungskader. Seine herausragendsten Leistungen im abgelaufenen Jahr waren: Sieger im Österr. Jugendcup, 2. der Jugend-Staatsmeisterschaft, 2. der Österr. Jahresbestenliste Laser-Radial.

Das „Sport-Infoheft“ wird von der Fachabteilung für Schule und Sport des Magistrates neu herausgegeben. Alle Sportfunktionäre werden ersucht, ihre Daten zu überprüfen und eventuelle Änderungen ehestens bekanntzugeben.

Fachabteilung für Schule und Sport:

Telefon: 07252/575-370

Fax: 07252/575-372

e-mail: sport@steyr.gv.at



Christian Sagfriedmüller (im Vordergrund) von Forelle Steyr - Sektion Segeln.

Erinnerung an die Vergangenheit **Chronik**

Vor 100 Jahren

Das traditionsreiche Gasthaus „Zum goldenen Löwen“ im Bummerlhaus schließt seine gastfreundlichen Pforten.

Brigadier Generalmajor Ludwig Fischer-Colbrie aus Salzburg inspiziert das hiesige 10. Jägerbataillon.

Die neue Betonbrücke über das Mitterwasser des Steyr-Flusses wird einer umfangreichen Brauchbarkeits- und Stabilitätsprüfung unterzogen.

Der Unterrichtsminister hat Herrn Realschulprofessor Anton Rolleder für die Funktionsperiode 1898/99 bis 1900/1901 zum Bezirksschulinspektor im Schulbezirke Steyr (Stadt und Land) wiederernannt.

Vor 75 Jahren

Die von den Familien Schagerl und Wohlfahrtsberger gestiftete Friedhofsglocke wird eingeweiht.

Die Säulen in der Eingangshalle des Bürgerospitals werden freigelegt.

Der Chor der „Sängerlust“ veranstaltet ein Konzert zugunsten der Kleinrentner.

In der Gemeinderats-Sitzung vom 16. Juli wird der Ankauf der Schrader-Gründe durch die Gemeinde um 380 Mill. Kronen beschlossen.

Der Strompreis wird bei Licht auf 2.600 Kronen pro Kilowatt-Stunde und bei Kraft auf 1.900 Kronen pro Kilowatt-Stunde erhöht.

Vor 40 Jahren

Bei der Weltausstellung für Kinderzeichnungen in Tokio sind auch Werke Steyrer Schüler zu bewundern.

An dem großen Blasmusikfest in Steyr nehmen 119 Blasmusikkapellen mit 3570 Musikern teil. Höhepunkt und Abschluß dieser Veranstaltungsreihe ist ein Festakt auf dem Stadtplatz.

In den Grazer Werken der Steyr-Daimler-Puch AG werden täglich 45 Kleinwagen „Steyr-Puch-500“ ausgeliefert.

Dozent Dr. Ernst Kresbach tritt die Stelle als Primarius der Internen Abteilung des Landeskrankenhauses Steyr an. Dr. Kresbach ist der Nachfolger von Hofrat Dr. Essen.

Vor 25 Jahren

Der Leiter des Bundespolizeikommissariates Steyr, Oberpolizeirat Dr. Helmut Körner, wird zum „Wirklichen Hofrat“ ernannt.

Der Steyrer Rechtsanwalt Dr. Hans Holub stirbt im 72. Lebensjahr.

Die in Steyr lebende und aus Rosenthal im Böhmerwald stammende Komponistin Hilde Hager-Zimmermann erhält aus der Hand des Oberbürgermeisters von Passau Dr. Brichta den „Kulturpreis der Stadt Passau“ überreicht.

Im Steyrer Bummerlhaus werden Werke eines der profiliertesten Künstler Österreichs, Prof. Hans Fronius, ausgestellt.

Der Polizeigesangverein Steyr feiert mit einem Konzert seinen 50jährigen Bestand.

Baumeister Ing. Rudolf Prameshuber, Mitglied des Aufsichtsrates der Volksbank Steyr, Präsident des ARBÖ Steyr, stirbt im 45. Lebensjahr.

Vor 10 Jahren

Umweltschutz-Landesrat Dr. Josef Pühringer besucht die Forschungs- und Entwicklungsabteilung der BMW-Werke in Steyr.

Die Direktorin der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe, Hofrat Dr. Maria Kainrath, tritt in den Ruhestand.

Amtsdirektor Regierungsrat Erich Spindler, Geschäftsstellenleiter am Kreis- und Bezirksgericht Steyr, tritt in den Ruhestand.

Das Realgymnasium am Michaelerplatz, die älteste höhere Schule in der Eisenstadt und die drittälteste staatliche Schule in Oberösterreich, feiert ihren 125jährigen Bestand.

Die Violinvirtuosin Christiane Edinger gastiert bei den Kulturtagen im Schloß Rosenegg.

Oberstudienrat Mag. Franz Hopf, einer der bekanntesten Steyrer Pädagogen, tritt nach 36jähriger Lehrtätigkeit in den Ruhestand.

Der bekannte Steyrer Fotograf, Journalist und Wildwasserpaddler Raimund Locicnik stirbt im 82. Lebensjahr.

Oberschulrat Direktor Walter Moser, Leiter der Ganztagschule Ennsleite, tritt in den Ruhestand.

Die Steyr-Mannlicher Ges.m.b.H., eine Tochterfirma des Steyr-Konzerns, bekommt mit Herrn Ing. Heinz Hambrusch einen eigenständigen Geschäftsführer.

Fotosammlung R. Eidenböck



Ehemaliges Mauthaus und Pestsäule an der Haratzmüllerstraße (rechts im Bild: Blick auf die Michaelerkirche).



Bauträger GmbH

4400 Steyr, Taschelried 19

Wir errichten für Sie in Gleink 21 geförderte Eigentumswohnungen

**ruhige, südseitige Lage
mit Eigengärten und Tiefgarage**

Wohnungsgrößen von ca. 71 – 97 m² inkl. Loggia
Geplanter Baubeginn: September 1998
Bauzeit: ca. 18 Monate

WEITERE AUSKUNFTE ERHALTEN SIE BEI HERRN REDER – TEL. 0 72 52 / 76 6 66 ODER 0 663 / 92 69 081

DIESES BAUVORHABEN WIRD VOM LAND OÖ. GEFÖRDERT!

Kaufen statt mieten

In Gleink, dem einzigen Stadtteil von Steyr, der noch dörflichen Charakter aufweist, baut Er-Sie-Es für Sie Wohnungen in angenehmem Umfeld.

ACHTUNG: 12 Wohnungen sind bereits verkauft!

Bis zum Baubeginn sind bei den 9 noch freien Wohnungen (71-95 m²) Grundrißänderungen - **ohne Aufpreis** - möglich!

Wählen Sie Ihre passende Wohnung mit verschiedenen Ausstattungsvarianten zum Fixpreis und Ihr persönliches Finanzierungsmodell mit variablem Eigenmittelanteil.

FINANZIERUNG

Finanzierungsbeispiel: 83,5 m² Wohnung, 2 Kinderzimmer, inkl. Tiefgarage, Loggia, Gartenanteil

Eigenmittel	300.085,-
Landesdarlehen	1.159.440,-
Hypothekendarlehen	761.000,-
Gesamtkaufpreis	2.220.525,-

Monatliche Darlehensrückzahlung	5.686,-
---------------------------------	---------

Europäisches Kulturforum Großraming 1998

Konzerte

- Sa 5.9.** Galakonzert: Das weltbekannte Wiener Kammerensemble spielt Werke von W.A. Mozart - Divertimento B-Dur, KV 287 L.v. Bethoven-Septett
20.00 Uhr Pfarrsaal Großraming
- So 6.9.** Festliches Kirchenkonzert mit Teilnehmern des EKF 1998 und Gästen von „ART FICTION“
Solisten: Neil Banerjee, Tenor; Wolfgang Schubert, Horn; Werke von Bach, Britten u.a.
17.00 Uhr Pfarrkirche Großraming
- Fr 11.9.** „New Adventures“: Ein ungewöhnlicher Abend für Neugierige, gestaltet von Künstlern der „ART FICTION“ zusammen mit dem elektronischen Studio der Musikhochschule Basel; Leitung: Thomas Kessler
20.00 Uhr Kraftwerk Großraming
- Sa 12.9.** „Beethoven-electronics“: Ein Open-Air Konzert mit „ART FICTION“, Teilnehmern am EKF 1998 sowie Musikern und Schülern aus Großraming; Leitung: Prof. Thomas Kessler
17.00 Uhr Kirchenplatz Großraming
- So 13.9.** Festliches Abschlusskonzert „Dunkel klingen meine Lieder“, Ein Liederabend mit den Werken von Schubert, Brahms, Wolf, Mahler; Ausführende: Susanne Ganglberger (Sopran), Sigrid Hagmüller (Alt), Daniel Ohlenschläger (Bariton), Alfred Sausack (Baß), Am Klavier: Prof. Thomas Kerbl
17.00 Uhr Pfarrkirche Großraming
- Fr 18.9.** „Musik und Theater im Kraftwerk“; ein Theaterabend mit der Theatergruppe Großraming; Musikalische Kontrapunkte: „ART FICITON“, Regie: Robert Lehmeier, Theater Vorpommern
20.00 Uhr Kraftwerk Großraming
- Sa 19.9.** Kammerkonzert Wihan Quartett (Prag); Beethoven - Quartett in f-Moll, op.95, Libor Scerba - Streichquartett (1995); A. Dvorak - Steichquintett in Es-Dur, op. 97; Mitwirkend: Hatto Beyerle (Viola)
20.00 Uhr Pfarrsaal Großraming
- So 20.9.** Kammerkonzert: Es spielen: Quatuor Brancusi (Frankreich, Karol Szymanowski-Quartett /(Polen) und Trio 303 (Austrien). Ausgewählte Werke von Beethoben bis Berg.
17.00 Uhr Pfarrkirche Großraming

Kartenreservierung, Anforderung des Detailprogrammheftes:

Tourismusbüro Großraming, 4463 Großraming, Kirchenplatz,

Tel 0 72 55/ 84 14, Fax: 0 72 54 / 84 14-4